



Bayerns Fischerei + Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.
Ausgabe Oberbayern

Nr. 3 | September 2016

LANDESFISCHEREITAG
Treffen der bayerischen Fischer in
der Landeshauptstadt
Königsfischen in Oberschleißheim

Klimawandel: Es wird heißer für Bayerns Fische
Artenhilfsprogramm: Fischbestandsrückgang aufhalten
Umweltschutz: Bodenerosion stoppen



**LANDESFISCHEREIVERBAND
BAYERN E. V.**

– Heimat für Bayerns Fischer!

Bald ist die Fischerprüfung
geschafft und es
geht endlich
zum Angeln.

**ANGELN
IM VEREIN**
macht mehr
Spaß!



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

Die staatliche Fischerprüfung in Bayern

➔ **MACH MIT**
*in einem unserer
900 Anglervereine!*



**WILLKOMMENSAKTION
für Neumitglieder
von Partnern des LFV**



Verbindlicher Fragenkatalog
mit Lösungsbogen

Auflage 2017

Nähere Infos im Fragenkatalog!



Foto: Sepp Stöger

Liebe Fischerinnen und Fischer,

es ist geschafft: Am 13. Juli konnten wir, zum 161. Geburtstag des LFV Bayern, unsere neue Geschäftsstelle feierlich eröffnen!

Mit viel Kreativität, Sachverstand und persönlichem Einsatz haben wir damit eine neue Heimat für Bayerns Fischer geschaffen. Unser Haus der Fischerei soll Treffpunkt werden für alle unsere Mitglieder. Sie finden hier Rat bei unseren Experten für Arten- und Gewässerschutz, bei der Förderstelle und bei Fragen zu den staatlichen Fischereirechten oder der Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Bayerische Fischereijugend hat nun einen angemessenen Platz unter unserem Dach.

Die Eröffnung feierten viele Mitglieder des Bayerischen Landtags mit uns, allen voran der Vorsitzende des Haushaltsausschusses Peter Winter, der die Festrede hielt. Dr. Franz Geldhauser überbrachte in Vertretung des Schirmherrns, Staatsminister Helmut Brunner dessen Glückwünsche zum neuen Heim. Des weiteren gratulierten Vertreter von Behörden, Verbänden und aus der Wirtschaft dem Verband zu seiner einzigartigen neuen Geschäftsstelle. Besonders gefreut habe ich mich über die vielen Vertreter von Fischereivereinen aus ganz Bayern.

Ich lade Sie alle herzlich ein, uns zu besuchen. Erkunden Sie die neue Geschäftsstelle mit ihrer Ausstellung zur Fischerei in Bayern, bestaunen Sie die heimischen Fische im Großaquarium und treffen Sie die Mitarbeiter zum persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Sie!

Petri Heil und viele Grüße

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.



Die neue Geschäftsstelle des LfV Bayern – Bayerns Fischer machten sich ein Bild. (S.8)

Inhalt



Die Nase, eine gefährdete Fischart. Besatz wird mit Mitteln der bayerischen Fischereiabgabe gefördert. (S.10)



Illerstrategie 2020 – Huchen aus dem Zählbecken der Fischwanderhilfe (S.18)



Titelbild:
Landesfischereitag und ZLF in München – Blick auf die Isar im Zentrum der Landeshauptstadt.
Foto: Herbert Scholpp/Getty Images

EDITORIAL	1
ES WIRD HEIßER ! <i>Der globale Klimawandel hat Auswirkungen auf die Fischerei</i>	3
ANGELFISCHEREI	
LANDESFISCHEREITAG UND ZLF <i>...in der bayerischen Landeshauptstadt</i>	4
ZUKUNFT DES KORMORANMANAGEMENTS <i>Ausweitung auf ganz Bayern</i>	7
ERÖFFNUNG DER NEUEN GESCHÄFTSSTELLE <i>Bayerns Fischer machten sich ein Bild ihrer neuen Landesvertretung</i>	8
GEWÄSSERSCHUTZ	
ARTENHILSPROGRAMM NASE <i>Förderung von Besatz mit der gefährdeten Fischart</i>	10
EROSION - DAS „SCHLAMMASSEL“ MIT DER LANDWIRTSCHAFT <i>Stoffeinträge bedrohen Gewässer und Teichwirtschaft</i>	12
AUSSCHREIBUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE	13
BERUFSFISCHEREI	
FORELLEN AUS BAYERN <i>Besatz von einheimischen Züchtern</i>	14
NEUES AUS DER REGION	
INFORMATIONEN IHRES BEZIRKSVERBANDES	R1 – R4
ALLGEMEINES	
DER WEINBERATER ODER WELCHER WEIN ZUM WALLER <i>Kolumne von Frank Meissner</i>	17
INNOVATION ILLERSTRATEGIE <i>Der LfV ist dabei</i>	18
WASSERKRAFTERLASS DES BAYER. WIRTSCHAFTSMINISTERIUMS.....	19
INTERVIEW MIT FRITZ WEPPEL UND HANS ZACH <i>Soziales Engagement für die Royal Fishing Kinderhilfe</i>	20
<i>Meldungen</i>	22
BAYERISCHE FISCHERJUGEND	
WELSFANG MIT DER BOJENMONTAGE	24
SEMINARE DER FISCHERJUGEND.....	26
REZEPT – ZANDER MIT NUSSKRUSTE AUF HERBSTGEMÜSE	28
IMPRESSUM	32

Es wird heißer!

Der Klimawandel ist gegenwärtig eines der größten Themen unserer Gesellschaft.

Er wirkt auf vielfältige Weise auch auf Fische und Fischerei

Eine direkte Auswirkung des Klimawandels lässt sich bereits an unseren Gewässern erkennen. Wie ein Projekt des Landesfischereiverbands belegt, steigen die durchschnittlichen Temperaturen in bayerischen Fließgewässern schon heute bemerkenswert an. Extreme Wetterverhältnisse mit Hitzewellen und Dürreperioden in Abfolge von Extremregenereignissen mit katastrophalen Hochwassern sind nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Fische eine Bedrohung. Das verändert die Artenzusammensetzung und die Verteilung der Gewässerregionen. Gerade Äschen- und Forellenregion sind betroffen. Für die Fischerei bedeutet dies, dass wir über die Bewirtschaftung neu nachdenken müssen

Auch indirekt wirkt der Klimawandel auf unsere Fische: die Energiewende bereitet den Gewässern zunehmend Probleme. Der angestrebte Ausbau der Wasserkraft ist dabei nur die Spitze des Eisbergs. Das bayerische Wirtschaftsministerium möchte nun sogar festlegen, dass bereits Neubauten von Klein-Anlagen mit lediglich 25 KW Leistung von besonderem öffentlichem Interesse sein sollen. Das würde die Genehmigung dieser Kraftwerke massiv erleichtern und den Arten- und Gewässerschutz erheblich schwächen. Dabei sind es gerade die Klein- und Kleinanlagen im Wasserkraftsektor, die infolge sich häufender Niedrigabfluss-Phasen als Stromproduzenten immer unzuverlässiger werden.

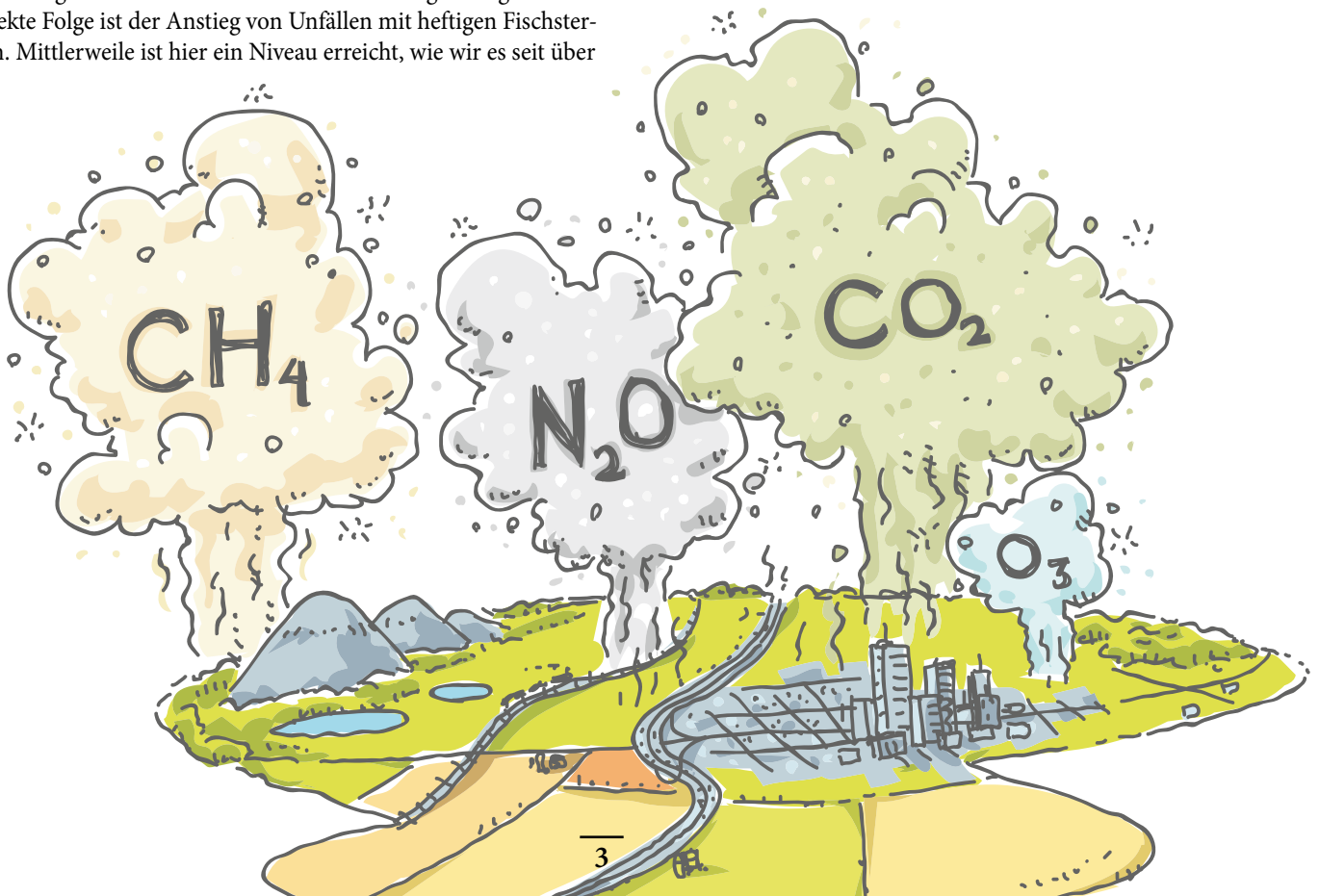
Die Energiewende forciert den Ausbau von Biogasanlagen. Eine direkte Folge ist der Anstieg von Unfällen mit heftigen Fischsterben. Mittlerweile ist hier ein Niveau erreicht, wie wir es seit über

zwanzig Jahren nicht mehr kannten. Der Politik sind die Statistiken zur Erhöhung des Anteils der regenerativen Energien leider wichtiger, als der Schutz des Ökosystems Wasser. Immerhin soll mittlerweile an einer neuen Verordnung zum sicheren Betrieb und Bau von Biogasanlagen gearbeitet werden.

In diesem Zusammenhang steht auch der enorme Zuwachs an Anbauflächen für Energiemais. Aus Landwirten wurden in den letzten Jahren oftmals Energiebauern. Dabei gehen die Erzeuger teils recht rücksichtslos mit ihren Böden um. Immer steilere Hanglagen werden beackert und die „gute fachliche Praxis“ scheint vielerorts hinten anzustehen. Bei starkem Regen werden dann große Mengen wertvollen Erdreichs abgetragen und zumeist in Flüsse und Bäche geschwemmt. Das eingetragene Sediment zerstört im Wasser die Laichplätze und den Lebensraum von Forellen, Äschen oder Huchen. Auch hier sperrt sich die bayerische Politik, wirklich wirksame Initiativen für den Gewässerschutz zu ergreifen. Es fehlt an schützenden Strukturen die abgeschwemmtes Material auffangen könnten. Der Staat verlässt sich hierbei auf freiwillige Maßnahmen der Landwirte, bisher ohne absehbaren Erfolg.

Der Klimawandel verändert den Lebensraum der Fische auf unterschiedliche Weise. Es ist an uns, die Stimme für die Natur zu erheben.

Sebastian Hanfland, Thomas Funke



Tag der Fischerjugend Bayerischer Landesfischereitag Bayerisches Königsfischen

am Samstag, den 24. September 2016
Deutsches Jagd- und Fischereimuseum
Neuhauser Straße 2, 80331 München

Wir
freuen uns
auf Ihren
Besuch!

Der Landesfischereiverband Bayern e.V. und die Bayerische Fischerjugend laden alle Fischer herzlich nach München ins Deutsche Jagd- und Fischereimuseum ein, um mit uns den Landesfischereitag 2016 zu erleben.

Das diesjährige Motto lautet: „Klimawandel – unsere Fische bekommen ihn schon zu spüren“. Hierzu diskutieren Fachleute in einer Podiumsdiskussion die Auswirkungen des Klimawandels auf Gewässerökologie und Fische.

Erstmalig wird der Preis unseres Wettbewerbs für Bayerns besten Fischereiverein vergeben. Die jeweiligen Gewinner in

den drei Kategorien erhalten ihre Preise von Präsident Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle, dem Schirmherren Staatsminister Helmut Brunner und Vertretern der Sponsoren.

Das VereinsForum bietet wieder Infostände, Experten-Vorträge und Workshops. Vor dem Deutschen Jagd- und Fischereimuseum erleben Sie mit den Passanten der Münchner Fußgängerzone unser Großaquarium mit Hecht und Zander. Die Bayerische Fischerjugend zeigt jede Menge Knowhow für Jugendgruppen und Jungfischer. Für die Kleinen gibt es Kleinlebewesen, Aquarien und eine Malecke!

DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

BAYERISCHES KÖNIGSFISCHEN

7.00 – 11.00 Uhr
Königsfischen am Regattaparksee in Oberschleißheim

FESTAKT

13.30 – 15.00 Uhr
Festakt mit Proklamation der Bayerischen Fischerkönige

LFV-VEREINSFORUM

10.00 – 13.00 Uhr
Infostände zur modernen Gewässerbewirtschaftung, Fischerprüfung, Gewässer und Artenschutzprojekte, Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit, Hotspot Projekt „Alpenflusslandschaften“, Infos unserer Partner u.v.m.

10.00 – 10.45 Uhr
Podiumsdiskussion Was macht das Klima mit den Fischen?
11.30 – 12.15 Uhr
Preisverleihung „Bayerns Bester Fischereiverein“

VORTRÄGE

11.00 – 11.30 Uhr
Klimawandel und Besatz
12.30 – 13.00 Uhr
Steuerrecht

TAG DER FISCHERJUGEND

Ganztägiges Angebot in der Fischereiabteilung des Museums
10.00 – 15.00 Uhr
Infostand, Quizrally mit Preisen, Fischer machen Schule, Fliegenbinden

VORTRÄGE

11.00 Uhr
Fische verwerten mit der Jugendgruppe
12.00 Uhr
Neozoen und Neophyten – Gefahr für die Jugend?
Tipps und Tricks vom Jungfischerkönig
13.00 Uhr
Messer in der Jugendgruppe



Auf geht`s! Bayerns Fischer auf dem Oktoberfest und dem Zentral-Landwirtschaftsfest

Der LFV Bayern wird am 18. September erstmalig beim Einzug der Wiesnwirte mitlaufen und am 19. September beim Trachten- und Schützenzug teilnehmen und sich der Welt präsentieren. Mit dabei sind die Fischereigenossenschaften des Starnberger Sees und des Chiemsees, die Fischerzunft Würzburg sowie die bayerischen Fischerköniginnen und -könige. Der Trachten- und Schützenzug, der im Jahre 1835 zum ersten Mal zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern und dem 25-jährigen Bestehen des Oktoberfestes stattfand, ist heuer einer der Höhepunkte des Oktoberfestes. Die Popularität des Festzuges zeigt die Live-Übertragung der ARD, bei welcher alljährlich über eine Million Zuschauer weltweit das farbenfrohe Ereignis am Fernseher verfolgen.

Buntes Programm für Jung und Alt

Das diesjährige Zentrallandwirtschaftsfest (ZLF) findet unter dem Motto „Landwirt-schaf(f)t Heimat“, vom 17. bis 25. September 2016 in München, statt. Der Landesfischereiverband Bayern e.V. wird sich während der gesamten Dauer des

126. ZLF zusammen mit dem Institut für Fischerei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und dem Verband der Bayerischen Berufsfischer wie gewohnt im Tierzelt präsentieren.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf dem Stand 1422 zu besuchen an dem u.a. zahlreiche Aquarien mit seltenen heimischen Fischen gezeigt werden. Im Forum des Tierzels gibt es Vorführungen der Fischer zu Fischverarbeitung, man darf einem Fliegenbinder über die Schulter schauen, Kinder und Jugendliche können Fische, Muscheln, Krebse und Kleintiere ganz aus der Nähe betrachten und vieles mehr.

Das Landwirtschaftsministerium präsentiert sich den Besuchern unter dem Motto „Bayern ein Genuss“ mit einer eigenen 600 m² großen Sonderschau in Halle 8. Am 22. 09. 2016, dem „Tag der Gastronomie“, zeigt um 15:00 Uhr der Sushi-Experte Hiro Kitamura, wie man aus bayerischen Fischen japanische Sushi-Spezialitäten zaubert.

Sebastian Hanfland

Bayerisches Königsfischen 2016!

Zum traditionellen Königsfischen des Landesfischereiverbandes treffen sich am 24. September in Oberschleißheim alle bayerischen Fischerköniginnen und -könige. Die erfolgreichsten Fischer werden anschließend in einem Festakt geehrt. Jeder Teilnehmer des Königsfischens erhält ein Erinnerungsgeschenk.

PROGRAMM

23. September

- 18.00 Uhr **Besichtigung des Gewässers Regattaparksee**
Treffpunkt: Regattaparkplatz / Dachauer Str. 35, 85764 Oberschleißheim
- 19.30 Uhr **Gemütliches Beisammensein der Fischerköniginnen und -könige**
Hotel Landgasthof Hofmeier / Hauptstr. 6 A, 85376 Hetzenhausen

24. September

- Ab 6.00 Uhr **Ausgabe der Erlaubnisscheine und Auslosung der Angelzone**
Treffpunkt: Regattaparkplatz / Dachauer Str. 35, 85764 Oberschleißheim
- 7.00 – 11.00 Uhr **Königsfischen am Regattaparksee**
- 11.00 – 11.45 Uhr **Wiegen der gefangenen Fische**
Treffpunkt: Regattaparkplatz / Dachauer Str. 35, 85764 Oberschleißheim
- 12:30 Uhr **Gemeinsame Abfahrt zum Festakt (Shuttlebus)**
Treffpunkt: Parkplatz Bürgerhaus / Theodor-Heuss-Straße, 85764 Oberschleißheim
- 13.30 Uhr **Einzug der Fischerköniginnen und -könige**
Treffpunkt: Deutsches Jagd- und Fischereimuseum / Neuhauser Str. 2, 80333 München
- Ab 14.00 Uhr **Festakt mit Proklamation der Fischerkönigin oder des -königs**
Deutsches Jagd- und Fischereimuseum / Neuhauser Str. 2, 80333 München

– Alle Teilnehmer bringen bitte ihre Königsketten mit und tragen sie während des Einzugs und des Festakts –

Es bestehen folgende Park- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Beim Deutschen Jagd- und Fischereimuseum in der Münchner Fußgängerzone bestehen Parkmöglichkeiten in den umliegenden Parkhäusern. Am Gewässer stehen Parkplätze in großer Anzahl am Regattaparkplatz zur Verfügung. Vom Parkplatz des Bürgerheims Oberschleißheim ist die S-Bahn Station Oberschleißheim fußläufig in 7 Minuten (600 m) zu erreichen.

Durch das Münchner Oktoberfest sind umliegende Hotels ausgebucht. Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit besteht in der großen Halle der Fischzucht Mauka des LFV (*Voranmeldung unbedingt erforderlich*). Für Wohnmobile o.ä. bietet sich der Regattaparkplatz an.



Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können die Fischerköniginnen und -könige aller Mitgliedsvereine und -verbände.

Die Vereine melden ihre Fischerkönige bis zum 5. September beim LFV an, unter poststelle@lfvbayern.de. Die Bestätigung unten vom Verein ausfüllen lassen und zum Königsfischen mitbringen. Der Fischerkönig der Jugend wird gesondert ermittelt.

BESTÄTIGUNG

Herr/Frau _____ ist Mitglied im Verein/Verband _____

Ort und Datum _____ Stempel und Unterschrift des Vorsitzenden _____



Regeln des Königsfischens

Gewässer: Regattaparksee

Zulassung: Zugelassen werden alle gemeldeten Fischerköniginnen und -könige. Die Zulassung erfolgt nach Vorlage einer Bestätigung des Verbandes bzw. des Vereins sowie des gültigen staatlichen Fischereischeines in Verbindung mit dem gültigen Fischerpass. Jungfischer können nicht teilnehmen.

Schonmaße und Fangbeschränkungen: Neben den gesetzlichen Bestimmungen gelten die Angelbedingungen laut Erlaubnisschein. Fische dürfen nicht zurückgesetzt werden, wenn sie nach Schonzeit und –maß gefangen wurden. Sie sind unverzüglich sachgerecht zu betäuben und zu töten. Gefischt wird mit einer Handangel mit einer Anbissstelle auf Fried- oder Raubfische.

Wertung: Wer den schwersten Fisch gefangen hat, ist Fischerkönigin oder -könig. Das Gesamtgewicht bestimmt die weitere Rangfolge.

Gebühr: Es fallen keine Gebühren an.

Sonstiges: Die Verwertung des Fangs erfolgt durch den ausrichtenden FV Oberschleißheim e.V.. Für Unfälle und Schäden wird keine Haftung übernommen. Für von ihm verursachte Schäden haftet jeder Teilnehmer selbst. Verunreinigungen des Angelplatzes sowie Flurschäden sind zu vermeiden.

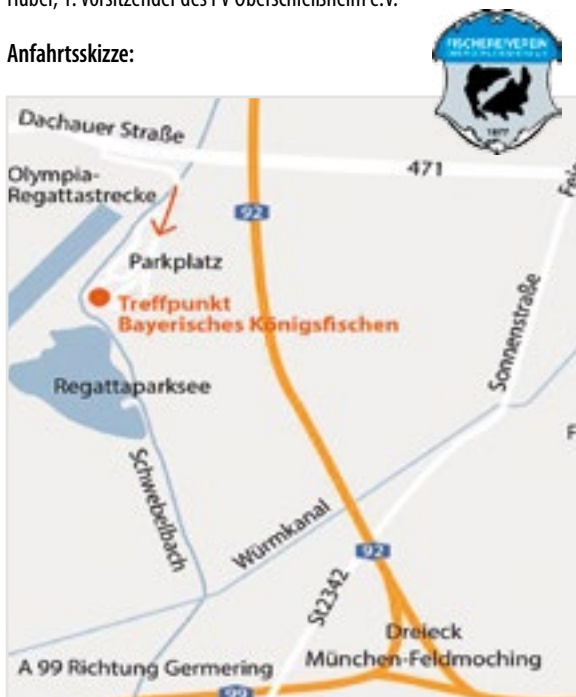
Den Weisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.

Für Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

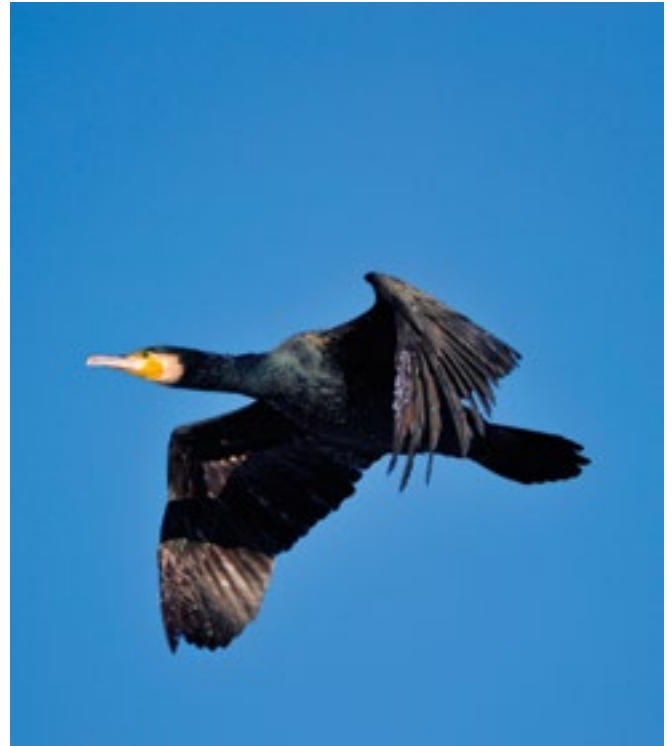
Mit der Entgegennahme des Erlaubnisscheines erkennt jeder Teilnehmer diese Bestimmungen an. Verstöße ziehen den Ausschluss vom Königsfischen nach sich.

Leitung: Reiner Wolfrath, Obmann der Angelfischer im LFV und Willy Huber, 1. Vorsitzender des FV Oberschleißheim e.V.

Anfahrtsskizze:



ANGELFISCHEREI



Kormoranmanagement geht weiter

Wie in BFG berichtet, war eine unbestimmte Zwangspause beim Kormoranmanagement zu befürchten. Nicht zuletzt dem Einsatz des LFV Bayern ist es zu verdanken, dass die Tätigkeiten der Kormoranbeauftragten erfolgreich fortgesetzt werden können. Der nächste Schritt hin zu einem dauerhaft etablierten Kormoranmanagement ist die Ausweitung des Managements auf ganz Bayern. Statt einer Intensivbetreuung in einzelnen Projektgebieten, ist nun ein flächendeckendes Beratungsangebot vorgesehen.

Sebastian Hanfland

Inhalte des neuen Kormoranprojektes:

- Aufbau eines Netzwerkes ehrenamtlicher Kormoranberater
- Erarbeitung eines Schulungskonzeptes für ehrenamtlichen Kormoranberater
- Erprobung und Weiterentwicklung des Leitfadens für das Kormoranmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Anlaufstelle für Betroffene, Verbände und Behörden
- Entwicklung eines Konzeptes zum modellhaften Vorgehen bei der Ermittlung von Brennpunktgebieten
- Haltung, Analyse und Bereitstellung relevanter Daten zum Kormoranmanagement
- Untersuchungen zur Auswirkung von Managementmaßnahmen auf andere Arten, Berücksichtigung der Erkenntnisse bei künftigen Managementmaßnahmen.



Festliche Einweihung der LfV Geschäftsstelle

Neue Heimat für Bayerns Fischer

Trotz Dauerregens feierten rund 150 Fest- und Ehrengäste mit dem LfV Bayern die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Oberschleißheim. Der Einladung folgten zahlreiche Vertreter aus der Politik, aus dem Kreis der Ministerien und Verwaltung, der Bürgerallianz Bayern, aus der Wirtschaft und den Medien, so wie zahlreiche Vertreter außerbayerischer Fischereiverbände und zahlreiche Freunde aus der Fischerfamilie.

„...Wenn die Menschen verlernt haben sich ein Festgewand anzuziehen und zu feiern, dann verkommen sie.....“

Gemäß diesem Zitat von Berthold Brecht, das Präsident Göttle im Rahmen seiner Eröffnungsrede verlas, feierten alle mit uns.

Nachfolgend einige Impressionen eines gelungenen Abends mit netten Gästen und guten Freunden, angenehmen Gesprächen, kulinarischen Fisch-Köstlichkeiten und Blasmusik.

Das Gebäude – fast so alt wie der LfV selbst – wurde 1904 gebaut, grundsaniert und modernisiert, so dass die ca. 1200 qm Büro- und Lagerfläche nach nur 8 Wochen Renovierung fertiggestellt waren. Die hellen Büros für die 20 Mitarbeiter und den Präsidenten verteilen sich über drei Stockwerke; im Keller sind Lagerräume, ein behindertengerechtes WC und Technikräume untergebracht. Moderne Seminarräume bieten Möglichkeit für Schulungen, Sitzungen und Tagungen und verbessern das Serviceangebot für die Mitglieder des LfV Bayern.





1

1) LFV Vizepräsident für den Beruf Fred Stier, BJV-Bezirkvorsitzender Obb. Thomas Schreder, MdL Eric Beißwenger, LFV-Präsident Albert Göttle, BJV-Pressereferentin Susanne Schmid

2) MR Dr. Franz Geldhauser übermittelte die Glückwünsche des Schirmherren Staatsminister Helmut Brunner

3) LFV-Präsident Albert Göttle freut sich über die Festrede von MdL Peter Winter



2



3

4) Wichtige Verbündete des LFV Bayern: (v.l.n.r.): Dr. Angelika Kühlewein (2. Bgm Oberschleißheim), MdL Harry Scheuenstuhl, Max Bertl (Präsident des Bayerischen Trachtenverbands), Wolfram Vaitl (Präsident des Bayerischen Landesverbands für Gartenbau und Landespflege), Festredner MdL Peter Winter (Präsident des Bayerischen Blasmusikverbands), LFV-Präsident Albert Göttle und MdL Gabi Schmidt.

5) Ein lebendiger Anziehungspunkt für Jung und Alt stellt im Eingangsbereich das große Schauaquarium mit heimischen Fischarten dar. Begleitend wurde eine moderne Dauerausstellung geschaffen. Sie gibt Einblicke in die Bedeutung und Entwicklung der bayerischen Fischerei. Im Treppenhaus sind multimediale Informationen zu den Gewässerregionen Bayerns in Text, Bild und Film untergebracht.

6) Auch die Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände im Alpenraum (ARGEFA) war bei der Einweihung zu Gast, hier vertreten durch Meinhard Mayr, Präsident des Südtiroler Landesfischereiverbands (li.) und Vorstandskollege Robert Kofler (re.)



5



Fotos: Sepp Stüger

7) Aus dem Kreis der Fischerfamilie, Partner und langjährige Weggefährten kamen Hans-Jürgen Gäbler und Nikolaus Kaiser von Fisherman's Partner sowie die Institution in der Fischereiausbildung Edi und Gabriele Rauch.

8) Fröhliche Ausgelassenheit bei „Urgesteinen“ der bayerischen Fischerei (v.l.n.r.): Luitpold Edenhart, Dr. Hans Schmidt-Sibeth, Alfons Blank und Dr. Christoph Maier

9) Auch die Gäste, hier die Präsidenten der Landesanglerverbände aus Mecklenburg Vorpommern (Prof. Karl Heinz Brillokowski) aus Sachsen (Friedl Richter), aus Sachsen-Anhalt (Uwe Bülau) und aus Thüringen (Dietrich Roese), die im Festzelt dem Regen trotzten, wurden von den sympathischen Servicekräften bestens versorgt. Die Getränke kamen wie immer von unserem Fördermitglied, dem Giesinger Bräu aus München.



9

Artenhilfsprogramme „Immer der Nase nach“

In einer vom Menschen stark beeinträchtigten Umwelt macht sich der Artenschwund zunehmend in unseren heimischen Gewässern bemerkbar. Standorttypische und sich auf natürliche Weise selbst erhaltende Fischbestände sind selten geworden.

Der LFV Bayern ist im besonderen Maße darum bemüht, die Bestände der in Bayern gefährdeten Fischarten durch Hege- und Gewässerpflegemaßnahmen der Fischereiberechtigten nachhaltig zu stützen oder wieder aufbauen zu können. Aus diesem Grund wird Besatz mit gefährdeten Fischarten finanziell aus Mitteln der Fischereiabgabe gefördert.

Die Nase gehörte in Bayern noch im vergangenen Jahrhundert zu einer der häufigsten Fischarten der Äschen- und Barbenregion. Heute ist sie aus vielen Fließgewässern verschwunden oder nur noch in fragmentierten Restbeständen vorhanden. Sie ist auf der „Roten Liste gefährdeter Fische Bayerns“ als „stark gefährdet“ eingestuft.

Bereits Ende der 90er Jahre veranlassten betroffene Fischereivereine Besatzprogramme mit Jungfischen. Besonders der Besatz von Jungfischstadien in gut strukturierte Altwässer mit Anbindung, konnte in einigen Fließgewässern wieder zu einer Stabilisierung und Verjüngung der ehemals häufig überalterten Nasenbestände beitragen. Erfolge waren nur von Dauer, wenn geeignete Lebensraumbedingungen vorhanden waren oder wiederhergestellt werden konnten. Aus diesem Grund ist im neuen Artenhilfsprogramm die Förderung von Besatz und

Begleitmaßnahmen stärker miteinander verzahnt. Es gelang über längere Laufzeiten und einem Management auf Bezirksebene gute Voraussetzungen für regionale Planungsgemeinschaften zu schaffen. Gute Erfolge im regional ablaufenden Nasenmanagement wie z.B. am Inn bestätigen diese Erkenntnisse.

Moderne Besatzpolitik muss durch Nachhaltigkeit und prioritäre Berücksichtigung des Gewässer- und Artenschutzes gekennzeichnet sein. Daraus ergeben sich veränderte Rahmenbedingungen – insbesondere für den gesetzlichen Auftrag der Hege, die an erster Stelle für einen standortgerechten, artenreichen und gesunden Fischbestand zu sorgen hat. Zahlreiche Eingriffe in unsere Gewässer sind als dauerhaft oder gar irreversibel anzusehen. Somit wird der gezielte Besatz mit gefährdeten Fischarten in Zukunft vermehrt einen wichtigen Stellenwert in der fische-



Gute Aussagen über den Fischbestand und somit auch über den Erfolg einer Besatzmaßnahme lassen sich mit Hilfe der Elektrofischung gewinnen.

reilichen Bewirtschaftung einnehmen. Die Nase ist dahingehend ein Bioindikator, wie ein integratives Besatzmanagement zum Wiederaufbau stabiler Populationen funktionieren kann. Als kieslaichender Bewohner gut strukturierter und sauberer Flüsse stellt sie ebenso hohe Ansprüche an die Durchgängigkeit wie an die Gewässerstruktur.

Wo einem Artenhilfsprogramm mit Nasen dauerhafte Erfolge nachgewiesen werden, wird auch ein Bestandsmanagement für zahlreiche der weiteren heimischen Fließgewässerarten erfolgsversprechend sein.

Patrick Türk

KINGFISHER



REISEN



Angeltreisen

ISLAND

IRLAND

KANADA

SCHWEDEN

NORWEGEN

DÄNEMARK



Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de

info@kingfisher.de



Stoffeinträge infolge von Erosion bedrohen Gewässer und Teichwirtschaft

Das „Schlammassel“ mit der

Seit 2014 bekommt die Fischzucht Murachquell nach jedem stärkeren Regenguss Probleme. Grund hierfür sind erhebliche Abschwemmungen von Bodenmaterial, das infolge von Erosion auf landwirtschaftlichen Nutzflächen talwärts in die Murach

und somit die Teiche gelangt. Besonders aus Maisfeldern in Hanglage, die direkt oder über Grabensysteme in die Oberflächengewässer entwässern, erodieren bei einem normalen Platzregen tonnenweise Oberboden.

Die Folge für die Fischzucht sind Fischverluste und Ertragsausfälle, gesteigerte Energie- und Personalkosten. Die Schäden aus drei Ereignissen belaufen sich in der Fischzucht Murachquell seit 2015 mittlerweile auf rund 70.000 €. Das geschilderte Beispiel stellt im Bereich der bayerischen Teichwirtschaft keinen Einzelfall dar. Immer mehr Teichwirte beklagen die Zunahme von Stoffeinträgen aus der Landwirtschaft. Doch damit nicht genug. Werden größere Sedimentmengen im Rahmen der späteren Abfischung aus den Teichen mobilisiert, kann der Teichwirt dafür als Verursacher einer Gewässerverunreinigung belangt werden.

Bleibt Gewässerschutz auf der Strecke?

Auch natürliche Gewässer nehmen durch den Stoffeintrag Schaden. So ist die o.g. Murach laut Einstufung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in einem „unbefriedigenden“ Zustand. Entsprechend dem Steckbrief sind zur Zielerreichung eines guten ökologischen Zustands bis

2021 insbesondere Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft vorgesehen. Ob dieses Ziel in Anbetracht der aktuellen Situation erreichbar ist, bleibt fraglich.

Gute „fragliche“ Praxis in der Landwirtschaft?!

Viele Landwirte schätzen ihren Boden und gehen mit ihm entsprechend verantwortungsvoll um. Doch bei einer nicht unerheblichen Anzahl von Bauern scheint es mit der „guten fachlichen Praxis“ beim gesetzlich vorgegebenen Bodenschutz nicht weit her zu sein. Konventionelle Saatbetten entlang der Hangkante, Anbau erosionsbegünstigender Feldfrüchte (z.B. Mais, Zuckerrüben) in Hanglage oder Ackern bis an die Gewässerkante. Laut Erosionsatlas Bayern sind in einigen Regionen Bodenabträge von durchschnittlich mehr als 6 t pro ha und Jahr die Regel.

Gewässerbelastungen trotz amtlich festgestellter „guter fachlicher Praxis“

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) prüft als Fachbehörde über Formelberechnungen, ob die Erosion auf einem Schlag (Feld) noch der guten fachlichen Praxis gemäß Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) entspricht. Die gute fachliche Praxis kann demnach trotz faktisch hoher, für den Gewässerschutz nachteiliger Erosionsmengen gegeben sein, etwa wenn bei einem flächenmäßig großen Schlag die Erosion in Relation nur aus einem vglw. kleinen Teil der Fläche herrührt. Die Wasserwirtschaftsverwaltung, der die Umsetzung der WRRL obliegt, hat fachlich keine Möglichkeit, Maßnahmen zur Erosions-Vermeidung anzuordnen, da dies unter die Kompetenz der Landwirtschaftsverwaltung fällt. Um dieses Dilemma für den Gewässerschutz zu beseitigen, ist aus Sicht des LFV Bayern eine spartenübergreifende Anpassung der guten fachlichen Praxis zwingend erforderlich.



Besonders durch Starkregenereignisse wird wertvoller Ackerboden in die Bäche und Flüsse geschwemmt, wie hier am Beispiel der Murach.

Landwirtschaft

Freiwilligkeit greift oft nicht

Eine Vielzahl der Erosionen sind dem Umstand zuzuschreiben, dass gesetzlich vorgegebene Maßnahmen zum Bodenschutz in Bayern auf freiwilliger Basis erfolgen. Zwar gibt es für bodenschonende Verfahren wie Mulchsaat, Zwischenfruchtanbau o.ä. Förderungen und Programme wie „boden:ständig“. Doch sind die Förderanträge häufig kompliziert oder reduzieren die Flexibilität des Landwirts. Und wenn der Kostendeckungsbeitrag für den Anbau von Feldfrüchten die Förderung übersteigt,

hat sich die Freiwilligkeit in der Regel erübrigt.

Auch die Beratung lässt zu wünschen übrig. Zwar leisten die 18 bayerischen Wasserberater in der Landwirtschaft sicherlich hervorragende Arbeit. Doch viele sind nur in Teilzeit, häufig in Verbindung mit kurz befristeten Verträgen. Keine guten Voraussetzungen für eine langfristige, vertrauensvolle Beratungsarbeit in der Fläche. Mehr und dauerhafte Personalstellen in der Wasser-Beratung wären hier sicherlich eine gute Investition.

Johannes Schnell

„Workshop Landwirtschaft – Wasserwirtschaft“

Auf Anregung der Naturschutzverbände (LFV, BN, LBV) fand am 07.07.2016 ein gemeinsamer Workshop mit Landwirtschafts- und Umweltministerium statt. Auch der LFV Bayern war vertreten, wies in Statement und Arbeitsgruppe auf bestehende Probleme hin, brachte aber auch Lösungsvorschläge ein.

Das Umweltministerium gab in der Veranstaltung zu bedenken, die Freiwilligkeit von Maßnahmen sei ein beidseitiges Verhältnis. Wenn in der Praxis die Freiwilligkeit bei den Landwirten nicht den erforderlichen Erfolg für den Gewässerschutz sicherstellen könne, sinke seitens der Öffentlichkeit die Freiwilligkeit, entsprechende Maßnahmen in der Landwirtschaft anstelle einer Verpflichtung aus Steuergeldern zu fördern.

Seitens Naturschutz und Fischerei besteht großes Interesse diese Veranstaltung fortzusetzen, um gemeinsam Lösungen finden und regelmäßig Bilanz ziehen zu können.

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung
Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01. 01. 2017 zur Neuverpachtung an:

Niederbayern

13050 BODERDINGER –TÄLCHENBACH (Gemarkung: Kirchberg v. Wald);
Gesamtlänge: ca. 5,2 km

Unterfranken

15031 AURA mit Nebenbächen und Gräben (Gemarkung: Aura);
Länge: ca. 6,1 km

15032 AUBACH mit Nebenbächen und Gräben (Gemarkungen: Mönchberg, Eschau);
Gesamtlänge: ca. 7,0 km

15036 KREBSBACH mit Gräben (Gemarkungen: Büchhold, Heugrumbach);
Länge: ca. 5,4 km

Oberpfalz

17043 WONDREB (Gemarkung: Großensees, Großklenau);
Länge: ca. 2,5 km

Bewerbungen:

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte anpachten wollen, können Sie die entsprechenden Pachtgesuchsformulare auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter **Der Verband – Die staatlichen Fischereirechte** – Pachtangebote abrufen bzw. unter Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Landesfischereiverband Bayern e. V.

- Verwaltung staatlicher Fischereirechte -
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:

Tel.: (089) 64 27 26- 41 oder
Fax: (089) 64 27 26- 44 oder
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de

Abgabeschluss für das ausgefüllte Pachtgesuchformular ist der **30. September 2016** (Datum des Poststempels)

Forellen aus Bayern

In vielen unserer Gewässer ist die natürliche Reproduktion durch verschiedenste Ursachen so stark gestört, dass der Fischbestand durch Besatzmaßnahmen gestützt werden muss. Die Besatzdurchführung und die Qualität der Besatzfische sind hierbei die maßgeblichen Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Ansiedlung und einen nachhaltigen Bestandsaufbau. Dass hochwertige Besatzfischqualität nicht zum Discounterpreis zu haben ist, versteht sich von selbst. Gute Qualität hat eben ihren Preis! Hierzu mehr im nächsten Heft.



Ein gesunder Bachforellenbestand mit solchen Ausnahmefischen (großes Bild, aus der fränkischen Wiesent) basiert oft auf qualitativ hochwertigem Besatz. Gesunde, quickelebendige Bachforellensetzlinge (kleines Bild) sind hierfür die Basis.

Warum Besatz mit Fischen?

Die Entscheidung für einen Besatz mit Fischen sollte möglichst erst fallen, wenn bei der Bewirtschaftung eines Gewässers alle anderen Maßnahmen ergriffen wurden, um den Fischen geeignete, artgerechte Lebensraumbedingungen zu bieten. Die Sicherstellung einer optimalen Wasserqualität, Strukturverbesserungen im Gewässer und die Erhaltung bzw. Schaffung von Laichplätzen sind in der Regel Vorkehrungen, die einem Besatz vorausgehen haben.

Ein angepasster Besatz macht dann Sinn z. B. bei fehlender oder geringer natürlicher Fortpflanzung bzw. bei Defiziten im Populationsaufbau. Das kann z. B. nach Renaturierungsmaßnahmen oder nach Fischsterben erforderlich sein. Langfristig sollte sich der Bestand selbst erhalten können. Auf einen Besatz ist zu verzichten, wenn eine ausreichende natürliche Reproduktion gegeben ist und alle Lebensstadien in einer der natürlichen Kapazität des Gewässers ausreichenden Anzahl vorkommen.

Warum Besatz mit Fischen aus der bayerischen Forellenzucht?

Wenn Besatzmaßnahmen durchgeführt werden müssen, dann aus ökologisch möglichst nahestehenden Fischbeständen. Das heißt, wenn möglich sollten die Besatzfische Nachkommen von Elterntieren aus dem zu besetzendem Gewässer oder einem vergleichbaren Gewässer in unmittelbarer Nähe sein, das dem gleichen Gewässereinzugsgebiet zuzuordnen ist. Diese Voraussetzungen stellt am ehesten ein Teichwirt in der näheren Umgebung sicher, der auf Herkunft und Qualität der Fische achtet. Dass die Besatzfische gesund und bei guter Kondition sind, so wie ein intaktes Schuppen- und Flossenbild aufweisen, versteht sich von selbst. Schließlich müssen die Fische in der neuen Umgebung gut zurechtkommen können. Wenn alles passt, finden die Fische schnell ihre Standplätze, nehmen bald Naturnahrung auf und wachsen angemessen. Besatzfische haben dann nach einiger Zeit ein ähnliches Verhalten wie angestammte Fische.

Preise für Fische aus der bayerischen Forellenzucht

Die durchschnittlichen Preise für bayerische Fische und Fischprodukte aus der Forellenproduktion sind in den letzten Jahren zwar leicht gestiegen, im Vergleich zu den Produktionskosten allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Deshalb sind regelmäßige Preiserhöhungen der Fischerzeuger notwendig und gerechtfertigt. Wenn nur auf den Preis geachtet wird, können die negativen Auswirkungen manchmal sehr schnell zu spüren sein. Nicht angepasste Besatzfische können abwandern oder Krankheiten übertragen. Ein billiger Besatz kann manchmal sehr teuer kommen!

Deshalb: Achten Sie auf die Besatzfischqualität und kaufen Sie nur beim Fischzüchter Ihres Vertrauens!

Dr. Reinhard Reiter, LfL – Institut für Fischerei, Starnberg

Fotograf: Sepp Stöger (oben links); LfL (oben rechts)



Evi's Angelwelt

55/ 2016

3. bis 30. September
Auf alle Artikel nochmals
***25 % Rabatt!!!**

Evi's Angelwelt
 94315 Straubing
 Amselstraße 26
 Tel.: 09421 23799
 Montag bis Freitag 8.30 - 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

*Alle Artikel ausser Lebendköder und Zeitschriften

MIT GENUSS ZUM FISCH! ANGEL- UND FAMILIENURLAUB!



Angelreisen HEINZE
 angelreisen-heinze.de

- ✓ **Komplettreisen nach Norwegen**
 z. B. 8 Tage Flugreise
 inkl. Vollverpflegung,
 Boot, Unterkunft,
 Transfer TRD-Camp-TRD, uvm.
 nur **799 €** zzgl. Flug
- ✓ **Kutterangeln**
 Polen und Bornholm
 3-Tagestrip
 ab **275 €**

„Mit Genuss zum Fisch“ –
 unser Film mit vielen Eindrücken
 auf www.angelreisen-heinze.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Chemnitzer Str. 31 · D-09366 Stollberg · Tel.: +49 (0) 37296-929605 · www.angelreisen-heinze.de

Andree's Angelreisen

NORWEGEN**Hitra, Froya & Trondheimsleia**

Top Ziele
2017
Jetzt
buchen!

**Hitra, Froya & Trondheimsleia**

- Große Auswahl an alleinstehenden Ferienhäusern mit Angelbooten bis 115 PS
- Spitzenservice durch Andreas Veltrup!
- Anglerworkshops
- Angelshop
- Leihgerät
- Guiding-Service

Weitere Infos unter:
www.andrees-angelreisen.de

**Andree's
Angelreisen**

www.andrees-angelreisen.de Tel.: +49 (0) 61 27-801 /
Niederwallbacher Str. 47 D-65527 Niedornhassen

Teichwirte vor Gericht - trotz guter fachlicher Praxis?

Im Rahmen der Abfischung eines Teiches kam es 2015 zu einer Anzeige gegen den zuständigen Fischwirtschaftsmeister. Vorwurf der Anzeige war unsachgemäßes Abfischen des Teiches und Tierquälerei. In der Folge ist der Genehmigungsbescheid für den Teich nur noch befristet und unter strengen Auflagen, einschließlich der Durchföhrung einer Umweltverträglichkeitsprüfung auf ein Jahr befristet weitergenehmigt worden.

Gegen die Befristung des Bescheides sowie enthaltene Auflagen hat die betroffene Fischzucht Klage eingereicht.

Besonders auffällig ist die Rolle der amtlichen Veterinäre, die in einem Gutachten zur Abfischung des Teiches auf einem Individual-Schutz (= Schutz einzelner Tiere) bestanden. Der LFV Bayern unterstützt die betroffene Teichwirtschaft nach Kräften. Sollte das Beispiel Schule

machen, stünde die bayerische Teichwirtschaft vor dem Ruin.

Deshalb gibt der LFV Bayern ein kombiniertes Rechts- und Fachgutachten in Auftrag um die gute fachliche Praxis der Teichwirtschaft zu untermauern. Ziel ist es, Teichwirte vor Strafverfolgung zu schützen! *Sebastian Hanfland*

Abbau von Wettbewerbsnachteilen für bayerische Berufsfischer: Abschaffung der Prosperitätsgrenze bei Förderungen aus dem EMFF

Der längst überfällige Wegfall der bayerischen Prosperitätsgrenze für EU-Förderungen in der Fischerei scheint unter Dach und Fach. Dem bayerischen Landtag liegt ein Antrag vor (Landtagsdrucksache 17/11726 vom 02.06.2016), der eine Gleichstellung Bayerns mit anderen Ländern vorsieht. Sollte der Antrag beschlossen werden, ist eine entsprechende Änderung der Richtlinie erforderlich. Final entscheidet das bayerische Finanzministerium.

Damit nimmt die Benachteiligung bayerischer Berufsfischer gegenüber Kollegen aus anderen Bundesländern und Mit-

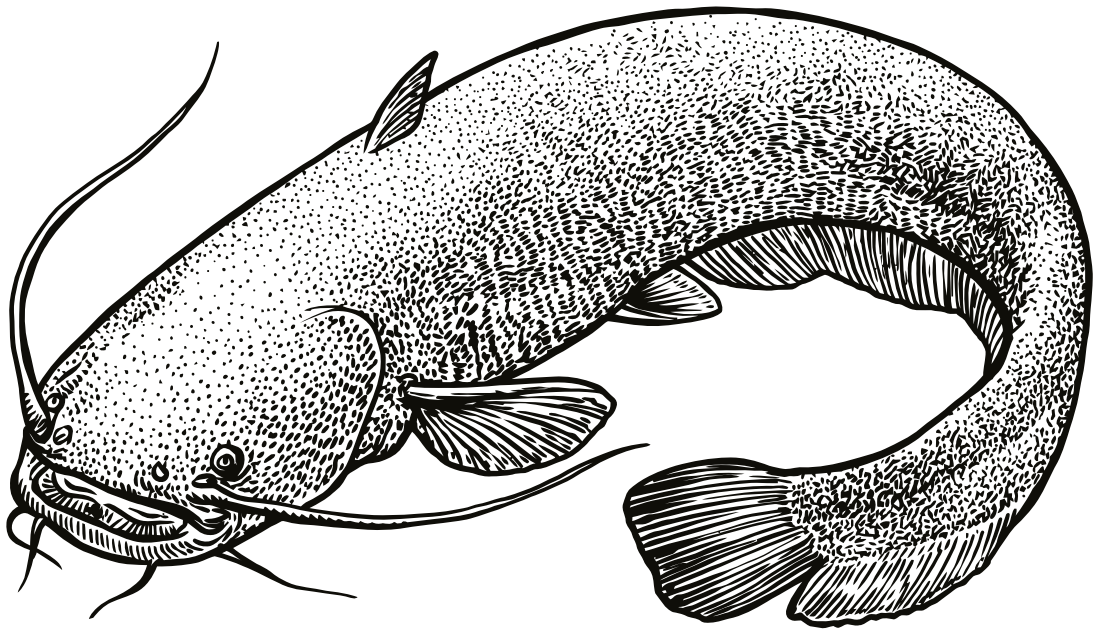
gliedsstaaten hoffentlich in absehbarer Zeit ein Ende. Die Förderung der Fischerei ist der EU wichtig. Daher wurde bereits 2007 der Europäische Fischereifonds EFF aufgelegt, der seit 2014 unter der neuen Bezeichnung EMFF (= Europäischer Meeres- und Fischerei-Fonds) fortgesetzt wird.

Mit Einführung des EFF hatten Bayern und Baden Württemberg als einzige Bundesländer eine sog. „Prosperitätsgrenze“ für den Förderanspruch eingeföhrt. Für Bayern war die Prosperitätsgrenze mit 120.000 € festgelegt. Übertrafen die regulären Betriebseinnahmen diesen Schwellenwert, war für

den Betrieb die Inanspruchnahme einer Förderung aus o.g. Fonds nicht möglich. Entgegen frühzeitiger Empfehlungen des LFV Bayern wurde beim anschließenden EMFF 2014 die Prosperitätsgrenze beibehalten.

Aus haushaltsrechtlichen Gründen ist eine Beantragung von Fördermitteln aus dem EMFF bis 2019 möglich. Laut Angaben des bayerischen Landwirtschaftsministeriums wird es im Anschluss eine Verlängerung geben, so dass eine Antragstellung bis Ende 2021 möglich sein wird.

Johannes Schnell



Der Weinberater oder Welcher Wein zum Waller?

Neulich im Supermarkt. Als Kunstköderfischer kauft man da ja eher nicht ein, wir brauchen eben keinen Mais, Polenta Teig oder Semmelbrösel. Aber auch als Spinnfischer bekommst du am Wasser mal Hunger und Durst.

Also vorbei an den Kisten mit den 50 verschiedenen Saftschorlen, vorbei an Schoko und Nüssen und dann sah ich ihn. Noch weit weg. Aber ich spürte sofort: da vorne, da wartet die Lösung vieler nachdenklicher Momente. Er sah unscheinbar aus. Ein Holzgerahmter Kasten. Inmitten ganz vieler Flaschen. Viele wären wohl unbemerkt an ihm vorbei gegangen. Nur noch fünf Meter. Was mir sofort auffiel, war der große Bildschirm. Touchscreen. Und dann standen wir uns Auge in Auge gegenüber. Nur einen Finger weit entfernt. Der Weinberater.

Was hatte ich mir unlängst den Kopf zerbrochen. Geräucherte Brachse. Vielleicht doch wie immer ein Bier. Aber die Gäste verdienen was Besonderes. Geht Rosé? Oder gar Rot? Oder doch standardmäßig ein Riesling? Doch würde dieser Deutsche aus Franken passen? Der im kargen Acker Würzburger Erde monatelang um sein Leben gekämpft und deshalb diese wunderbaren Säuren gebildet haben sollte. Der laut Etikett nach Heu und

frischen Brotaromen duften sollte? Ich wusste es einfach nicht. Woher auch. Noch war das kein Lernfach in der Fischerprüfung – und ich kein Sommelier.

In der ersten Zeile konnte ich die Speise festlegen. Fisch, na klar. Entertaste gedrückt. Zack und schon legt der Automat los. Die Sanduhr läuft. Herrlich. Endlich jemand anderes, der sich das Hirn zermartert. Nach gefühlten fünf Sekunden blinkt es in Zeile 2. Bitte bestätigen. Ich grinse den Bildschirm an. Blicke kurz hinter mich. Noch hat kein Verkäufer den Filialleiter gerufen. Chef, da steht einer am Weinregal und redet mit dem Automaten. Denn ich wollte mir einen großen Spaß draus machen. Hätte den Weinberater gerne mit HUCHEN gefüttert. Oder ihm AALRUTTE serviert. Wir duzten uns inzwischen. Was fällt dir zu HECHT ein? Hä? Fast hätte ich HAI getippt. Und ja: wie schmeckt dir KARPFEN? Leider war das Wunschdenken. Denn der Weinberater hörte mit dem Beraten bei Fisch auf. Danach wäre Fleisch gekommen.

Was wäre das für ein Traum. Nach wenigen Sekunden eine Auswahl. Jedes mal drei wunderbare Empfehlungen, von denen ich noch nie gehört hätte. Mosel, Pfalz, Italien, Neuseeland. Ich wäre quasi mit dem Finger einmal um den Globus gewandert. Und überall hätte dieser Wunderkasten einen geeigneten Wein zu meinem gewählten Fisch aufgestöbert. Hätte hätte Fahrradkette...

Es blieb bei Mosel oder Rheinhessen, mehr Empfehlungen spukte der Weinberater nicht aus. Hatte ich mich eben bei dem Apparat bedankt? Egal, rüber zum Weinregal Abteilung Deutschland...und dort die große Ernüchterung: Zurzeit nicht lieferbar! Zuhause hatte ich mir dann erst mal ein kühles Helles gegönnt.



Frank Meißner hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.

In den Fischwanderhilfen können die Fische die Kraftwerke umschwimmen. Bei fachgerechter Ausführung können sie hochwertige Ersatzlebensräume für die Fische darstellen.

Innovativer Fischschutz an der Iller

Verbesserung der Gewässerökologie im Einklang mit Stromerzeugung aus Wasserkraft – das ist das Ziel der Illerstrategie 2020. Die Bayerischen Elektrizitätswerke, ansässige Fischereivereine, Wissenschaftler der Universität Augsburg, das Ingenieurbüro Häusele und die Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben entwickelten ein Fischschutzkonzept mit einem wohl europaweit einzigartigem Fischzählbecken.

Wie an so vielen anderen Flüssen auch, leidet der Fischbestand der Iller unter der starken Verbauung des Flusses. Dr. Oliver Born, Fischereifachberater des Bezirks Schwaben, verdeutlicht den großen Handlungsbedarf an dem Illerabschnitt: „Ich habe bisher kaum ein Gewässer kennen gelernt, das so fischarm ist. Aber

die Iller hat ein enormes Potential zur Verbesserung“. Als Betreiber der betroffenen Wasserkraftwerke wollen die Bayerischen Elektrizitätswerke (BEW) diesem Zustand mit ihrer „Illerstrategie 2020“ entgegenwirken. Diese beinhaltet unter anderem die Wiederherstellung der Durchgängigkeit mit Hilfe von naturnah gebauten Fischwanderhilfen, umfassende Schaffungen von Laich- und Jungfischhabitaten durch Kieseinbringung und Uferrückbau sowie ein neues Fischschutzkonzept. Der Plan scheint aufzugehen: In den neuen Fischwanderhilfen wurden im vergangenen Jahr Bachforellen, Huchen, Äschen und Nasen beim Ablachen beobachtet. Befischungen haben gezeigt, dass dort auch seltene Arten wie der Schneider geeignete Lebensräume finden. Im dazu-

gehörigen Monitoringprogramm wird das Wanderverhalten der Fische untersucht. Freiwillige der Fischereivereine Memmingen und Neugablonz zählen die wandernden Fische unter wissenschaftlicher Betreuung. Deshalb war auch von Anfang an klar, dass die Fischer mitentscheiden sollen, wie der Mechanismus zur Fischzählung auszusehen hat. Der Gedanke an die häufig übliche Reusenkonstruktion wurde schnell verworfen. Diese wären zu groß, um von Laien unproblematisch und gefahrenlos bedient werden zu können. Stattdessen sollte ein fest in die Fischwanderhilfen integriertes Zählbecken installiert werden. Die Fische schwimmen bei der Durchwanderung in dieses Becken und können es aufgrund einer Einschwimmreue nicht mehr verlassen. Die Mitglieder der Fischereivereine fahren



Mitglieder der Fischereivereine Memmingen und Neugablonz unterstützen die täglich anfallende Auswertung der Fischzählbecken.



112 cm langer Huchen aus der hebbaren Wanne des Zählbeckens.

nun täglich an das Zählbecken, keschern die Fische ab und setzen sie in das Oberwasser, damit die Fische ihre Wanderung fortsetzen können. Dabei wird die Art der Fische bestimmt und ihre Länge vermesen, damit dies später ausgewertet werden kann. Zudem bekommt jeder Fisch eine Markierung in Form eines blauen Punktes. Durch individuelle Punktmarkierungen in jeder der fünf Fischwanderhilfen können die Wanderbewegungen der Fische genau nachverfolgt werden.

Unklar war jedoch, wie genau dieses Zählbecken aussehen sollte. Eine Exkursion an ein bestehendes Zählbecken

am Rhein brachte die Erkenntnis, dass ein ablassbares Becken zu kompliziert und auch zu gefährlich zu bedienen ist. Die Lösung kam dann von Konstantin Böhm, Gewässerwart des Fischereivereins Neugablonz: „Wenn wir nicht zu den Fischen hinabsteigen wollen, dann müssen diese eben zu uns hinaufkommen.“ Die Idee einer elektrisch hebbaren Wanne im Zählbecken, welche die Fische zur Zählperson hinaufbefördert, war geboren. Und dass das Zählbecken auch in der Praxis wie gewünscht funktioniert, war schon zwei Wochen nach Inbetriebnahme klar: Ich konnte einen 112 Zentimeter langen Huchen aus dem Zählbecken ke-

schern. Und das ganz bequem von oben, ohne extra in das Zählbecken hinabsteigen zu müssen.



Tobias Epple von der Universität Augsburg ist der wissenschaftliche Betreuer des Projekts Iller 2020. Sein Forschungsschwerpunkt sind fischereibiologische Aspekte von Gewässerrenaturierungsmaßnahmen, besonders die Untersuchung von Fischwanderungen in wieder durchgängig gemachten Flussgewässersystemen sowie Fischpopulationsentwicklungen in Fischwanderhilfen. Epple ist langjähriges aktives Mitglied im Bezirksfischereiverein Memmingen e.V. Seine favorisierten Angelmethode sind das Spinn- und vor allem das Fliegenfischen. Meistens vom Belly Boot aus auf Hecht und Karpfen

Heimlich, still und leise: Wasserkrafterlass des bayerischen Wirtschaftsministeriums kurz vor Abschluss

Im Rahmen des Energiedialogs, an dem auch der LFV Bayern aktiv beteiligt war, kündigte Wirtschaftsministerin Ilse Aigner im Februar 2015 über die Presse die Erarbeitung eines „Wasserkrafterlasses“ an.

Seitdem ward nichts mehr gehört. Im Juli 2016 wurde dem LFV nun aus interner Quelle zugetragen, der Entwurf für besagten Erlass befände sich bereits in der Ressort-Abstimmung bei den Ministerien.

Im Abstimmungs-Entwurf soll das öffentliche Interesse für Wasserkraftnutzung ab einer Anlagenleistung von 25 kW beginnen, in Ausnahmefällen sogar darunter. Dieser extrem niedrige Leistungs-Ansatz zur Herleitung eines öffentlichen Interesses war bereits einer der Hauptgründe, warum die bayerischen Naturschutzverbände 2012 aus dem „Forum Wasserkraft“ des bayerischen Umweltministeriums geschlossen austraten.

Sollte ein Erlass mit solchen Maßgaben durchgehen, droht eine Flut von Anträgen für Kleinwasserkraftanlagen. Diese sind rein volkswirtschaftlich fragwürdig zu sehen, ermöglichen

Investoren aufgrund der Förderung von „Ökostrom“ jedoch lukrative Renditen, die man am Kapitalmarkt derzeit vergeblich sucht. Bisher sind es v.a. Naturschutzaufgaben, die den Gewinnabsichten von Investoren im Weg stehen.

LFV-Präsident Göttle brachte Ministerin Aigner in einem Schreiben sein Unverständnis für die „Geheimhaltungspolitik“ zum Ausdruck. Er plädierte für eine frühzeitige Verbandsbeteiligung und entsprechende Transparenz, ganz entsprechend dem Leitsatz des Ministerpräsidenten: „Qualität vor Geschwindigkeit“. Ferner wurde der Ministerin nahegelegt, für die Definition eines öffentlichen Interesses an der Wasserkraft sowie die Bewertung des Wasserkraft-Beitrags zum Klimaschutz reelle Maßstäbe anzuwenden.

In einem Antwortschreiben stellte Ministerin Aigner in Aussicht, nach Abschluss der Ressortabstimmung und einem Beschluss der Staatsregierung werde für die „Bekanntmachung Wasserkraft Energie“ eine umfassende Verbandsanhörung mit allen betroffenen Verbänden erfolgen. JS



Helfen mit der Angelrute

Prominente verwandeln ihre Angelleidenschaft in soziales Engagement für Kinder und Jugendliche

Am Wasser finden Fischer Ruhe, Erfolgserlebnisse und Einklang mit der Natur. Genau das will die Royal Fishing Kinderhilfe auch benachteiligten Jugendlichen ermöglichen. Der Schauspieler Fritz Wepper und der Eishockey-Star Hans Zach investieren viel Zeit in die Hilfsorganisation. Ein Gespräch über Begeisterung, große Fänge und soziales Engagement.

Bayerns Fischerei + Gewässer: Herr Wepper, gibt es eine Verbindung zwischen der Schauspielerei und der Fischerei?

Fritz Wepper: Eigentlich nicht. Höchstens lächeln, wenn man mit dem Fisch fotografiert wird. Im Gegenteil: Es ist der verdiente Ausgleich.

BFG: Herr Zach, Sie waren einer der erfolgreichsten deutschen Eishockeyspieler und -trainer, welche Erfahrungen aus dem Sport nehmen Sie mit zum Fischen?

Hans Zach: Keine, es sind zwei grundverschiedene Dinge. Beim Eishockey ist Emotion, Biss, Talent, Wille und Kampfkraft gefragt. Beim Fischen Ruhe und Geduld und Gespür für die Natur.

BFG: Und umgekehrt, wie beeinflusst Ihre Leidenschaft für das Angeln Ihre sportliche Arbeit?

Zach: Ruhe und Geduld kann dir auch im Profisport helfen, erfolgreich zu sein. Vor allem als Trainer.

BFG: Seit wann fischen Sie?

Wepper: Seit meinem 14. Lebensjahr, als ich damals meinen Jugendfischereischein in den Händen gehalten habe.

Zach: Ich hab auch mit 14 die Fischerprüfung gemacht. Mit der Europakarte angel ich aber schon, seit ich fünf Jahre alt bin. Ich bin an der Isar aufgewachsen und sie ist heute noch mein Fischrevier und meine natürliche Lebensader.

BFG: Die Isar ist ein gutes Stichwort, was macht Angeln in Bayern so besonders?

Wepper: In Bayern ist um mich herum Heimat, ich fische seit über 30 Jahren mit der Fliege an der Traun. Die Konkurrenten heißen hier Fischreiher und Kormoran, das Wasser zeichnet sich durch 1a-Qualität aus. Doch all das sind nur



Fritz Wepper (oben links) und Hans Zach (oben mitte) sind engagiert – als begeisterte Angler und in der Royal Fishing Kinder- und Jugendhilfe. Sie besuchten die Kinder und Jugendlichen beim diesjährigen Kurs der Royal Fishing Kinderhilfe, des Instituts für Fischerei und dem Landesfischereiverband Bayern (oben rechts). Großer Dank gebührt hierfür Gabi Krumpholz (links), die den Kurs für die Kinder kostenlos und mit viel Engagement durchgeführt hat, sowie Walter Strohmeier vom IFI.

glückliche Umstände. Ich fische aber nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen anderen Teilen der Erde.

BFG: Was war dabei Ihr schönstes Angelerlebnis?

Wepper: Mein größter Fang war ein Blue Marlin, aber unvergessliche Erlebnisse habe ich viele. Die törichtste Idee war es, als ein Fotograf mich aufgefordert hat, ins Wasser zu springen, um meinen Fisch in den Armen zu halten. Hinterher wurde mir klar, dass die Haie den Fang persönlich übel nehmen könnten.

BFG: Huchen oder Karpfen – was reizt Sie mehr?

Zach: Zu hundert Prozent Huchenfischen!

BFG: Für Sportler ist Ehrgeiz eine der Haupttriebfedern für den Erfolg. Sind Sie auch beim Fischen sehr ambitioniert, oder suchen Sie hier eher die Ruhe und den Ausgleich?

Zach: Ich suche eher die Ruhe und die Bindung zur Natur. Ich möchte auch erfolgreich sein, bin aber kein Fleischfischer.

BFG: Was ist schöner, ein Tor vor tausenden Zuschauern zu erzielen, oder ein erfolgreicher Drill alleine am Fluss?

Zach: Ein schöner Drill am Fluss gibt mir mehr Energie.

BFG: Sie engagieren sich beide für die Royal Fishing Kinderhilfe, die sozial benachteiligten Kindern das Angeln ermöglicht. Wie kam es dazu?

Wepper: Weil ich das Fischen als Selbsttäter mit 14 schon erlebt habe und das

mit Überzeugung an Kinder und Jugendliche weitergeben möchte. Deswegen gehöre ich auch zu den Gründungsmitgliedern der Royal Fishing Kinderhilfe, als sogenannter Überzeugungstäter.

Zach: Ich liebe das Leuchten der Kinderaugen, wenn sie einen Fisch sicher landen. Darum bin ich immer dabei, wenn es mit den Kindern zum Angeln geht.

Das Interview führte Thomas Funke

FISHING MASTERS SHOW 2016 GUNZENHAUSEN

Die Fishing Masters Show geht auch 2016 wieder on tour und wird ihre Zelte diesmal am 24. und 25. September in Bayern aufschlagen.

Austragungsort ist der Schnackensee in Gunzenhausen, in der Nähe von Nürnberg.

Bei der Veranstaltung werden den Besuchern von renommierten Angelprofis besondere Techniken anschaulich demonstriert.

WO? Das Angelzentrum Schnackensee liegt in Nordbayern in der Nähe der fränkischen Stadt Gunzenhausen im Städtedreieck Nürnberg, Stuttgart, München

WANN? Am 24. und 25. September 2016 von 10 bis 18/17 Uhr

Eintrittspreise: 5 Euro für Erwachsene, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Übernachtungen: Tourist Information Stadt Gunzenhausen, Tel. 09831-508 300

Weitere Infos unter: www.angelshow.de



Landesverband trauert um Erich Thren

Am 5. Juni verstarb Erich Thren nach schwerer Krankheit mit 78 Jahren. Von 1979 bis 2016 war er Revisor des Landesfischereiverbands Bayern. Der Verband und alle seine Mitglieder sind dankbar für seine großen Verdienste und sein Engagement für die Fischerei in Bayern und für das Ehrenamt. In seinem Heimatverein, dem Fischereiverein Friedberg, war Thren 35 Jahre als Schatzmeister tätig. Beim Fischereiverein Schwaben war er ebenfalls Revisor und Schatzmeister. *tf*

Infos zur Herausgabe von Befischungsdaten an das bayerische Umweltministerium

Im Auftrag des bayerischen Umweltministeriums führt die Technische Universität München derzeit eine Untersuchung zu den Ursachen für den Rückgang der Fische in Bayern durch. Eine begleitende Arbeitsgruppe, an der auch der LFV beteiligt ist, wurde nach Auftragsvergabe gebildet.

In die Untersuchungen zum Fischrückgang sollen auch Befischungsdaten von Fischereivereinen einbezogen werden, u.a. Daten, die der LFV Bayern im Rahmen von Projekten an verschiedenen Fischereirechten von Vereinen erhoben hat. Da Befischungsdaten aus einzelnen Fischereirechten Rückschlüsse auf schutzwürdige Interessen gem. Bundesdatenschutzgesetz zulassen (z.B. Verkehrswert, Pachtpreis o.ä.) ist dem LFV Transparenz für Fischerei- wie Fischereiausübungs-Berechtigte wichtig.

Der LFV Bayern hat daher mit dem Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie vereinbart, dass Befischungsdaten aus Projekten des LFV nur dann an die Uni weitergegeben werden, wenn seitens der Fischerei-/Ausübungsberechtigten eine schriftliche Einverständniserklärung für deren Herausgabe vorliegt. Für die anschließende Verwendung der Daten wird zudem eine Nutzungsvereinbarung erstellt. Diese Nutzungsvereinbarung steht auch allen Vereinen und Mitgliedern zur Verfügung, die sich mit eigenen Befischungsdaten an dem Projekt beteiligen. JS

Wirbel um Fall Augenthaler

Im Mai prangte in vielen bayerischen Zeitungen ein Bild des Fußballweltmeisters Klaus Augenthaler mit einem kapitalen Waller. Da der Waller gemäß der Zeitungsberichte zurückgesetzt wurde, kam es durch eine umstrittene Tierschutzorganisation zu einer Strafanzeige gegen den Fänger. Das zog eine erneute bayernweite Berichterstattung in verschiedenen Medien nach sich.

Auch der Landesfischereiverband Bayern wurde von der Süddeutschen Zeitung um einen Kommentar gebeten. In der Stellungnahme wurde das Verhalten klar verurteilt, weil es gegen das Fischereigesetz verstieß. Das Interview führte anschließend auf der Facebook-Seite des LFV zu hitzigen und leider vielfach unsachlichen Auseinandersetzungen. Häufige Forderungen: der LFV Bayern hätte erst gar kein Interview geben dürfen oder das Verhalten Augenthalers zumindest als Kavaliersdelikt darstellen oder sogar positiv bewerten müssen. Manche Diskussionsteilnehmer vertraten auch die Auffassung, dass der Fall Augenthaler geeignet wäre über eine Lockerung des bayerischen „Entnahmegebots“ neu zu diskutieren. Aus Sicht des LFV Bayern ist der umstrittene Fall hierfür jedoch denkbar ungeeignet. *sh*

Zur Klarstellung einige Anmerkungen zum Fall:

Laut der Zeitungsberichte hatte Augenthaler drei Waller zwischen 170 cm und 190 cm am selben Tag gefangen. Offensichtlich hat er also gezielt auf Waller gefischt. Zufallsfänge waren es damit sicher nicht, sondern klassisches *Catch & Release*. Zurücksetzen von Wallern ist in Bayern gemäß Fischereigesetz nicht erlaubt. Die Fischart hat aufgrund der Bestandsentwicklung weder Schonzeit noch Schonmaß.

Das Foto vom Waller, welches in der Presse veröffentlicht wurde, zeigt einen mit Blättern und Dreck panierten Waller, mehrere Meter weg vom Wasser.

Ein waidgerechter Umgang mit dem Fisch sieht anders aus. Die Überlebenschance des Wallers auf dem Foto ist fraglich.

Der Bericht schadet damit der gesamten Angelfischerei, weil er die Angler angreifbar macht. Der Gang zur Presse, von Augenthaler oder seinem Fischerkamerad, war alles andere als klug. Das Foto war vollkommen ungeeignet einen positiven Bezug zur Fischerei darzustellen. Selbst tote Fische sollte man der Öffentlichkeit so nicht präsentieren.

Es war aus Verbandssicht notwendig, sich von dem Verhalten Augenthalers klar abzugrenzen.

DIN 19.700: Gemeinsames Rechtsgutachten auf Initiative des LFV Bayern

Bei der Umsetzung der DIN 19.700 für die Standsicherheit von Stauanlagen entstehen in der Praxis Bewirtschaftern und Eigentümern von Teichanlagen zunehmend Probleme (wir berichteten).

Um im Rahmen der Umsetzung überzogene oder unangemessene Anordnungen für die Standsicherheit von Teichen zu vermeiden, wurde auf Initiative des Landesfischereiverband Bayern gemeinsam mit dem Verband der Bayerischen Grundbesitzer e.V., dem Verband Bayerischer Berufsfischer e.V. und den Bayerischen Staatsforsten ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben.

Erarbeitet wird das Rechtsgutachten durch Rechtsanwalt Horst Müller. Der ehemalige Vizepräsident der Regierung von Oberfranken hat der bayerischen Fischerei bereits durch sein Gutachten bzgl. des Ausschlusses der Fischerei an Baggerseen gute Dienste geleistet. Von dem Gutachten versprechen sich die Auftraggeber Hilfestellung für eine Umsetzung der DIN 19.700 mit Augenmaß, bei der weder Sicherheitsanforderungen noch der wirtschaftliche Betrieb der Teiche zu kurz kommen. *js*

Beschluss des VGH München: Nachteile für Fischereifachberater, Vorteile für Pächter

Der Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) München mit dem Aktenzeichen 8 CS 15.1096 bringt für die bayerischen Fachberater für Fischerei wenig Erfreuliches.

Der VGH begründet in seinem Beschluss, dem bayerischem Landesamt für Umwelt und den nachgeordneten Wasserwirtschaftsämtern obläge gemäß Verwaltungsvorschrift zum Wasserrecht (VWWas) auch die Beurteilung fischereilicher Belange. Besonders hervorgehoben werden dabei die §§ 33-35 des Wasserhaushaltsgesetzes, in denen Mindestwasserführung, Durchgängigkeit und Schutz der Fischpopulation an Wasserkraftanlagen geregelt sind. Positiv bestätigt der Beschluss des VGH hingegen die Zulässigkeit von Rechtsmitteln für fischereiliche Pächter. Bisher wurde häufig die irrige Auffassung vertreten, nur der Eigentümer eines Fischereirechts könne Rechtsmittel einlegen, wenn das eigentumsgleiche Fischereirecht substantiell verletzt wird. Ggf. lassen sich seitens der Pächter auch rückwirkend Ansprüche geltend machen, wenn in einem Verfahren keine Beteiligung erfolgte.

Aus o.g. Gründen empfiehlt der LFV allen Fischereipächtern, mit einem formlosen Schreiben bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt) unter Berufung auf den o.g. VGH-Beschluss eine Beteiligung an allen zukünftigen wasserrechtlichen Verfahren zu verlangen, von denen ihr/e Pachtgewässer betroffen ist/sind.

Der LFV bietet fachliche Beratung für Mitglieder, sowie eine Rechtsschutzversicherung über den LFV an, sollte der Rechtsweg erforderlich werden. Nähere Infos erhalten Sie in der LFV-Geschäftsstelle.

Die Fischereifachberatungen und die Fischereiverbände sind zur Vertretung fischereilicher Interessen zukünftig umso mehr aufeinander angewiesen. *js*



Trauer um Prof. Dr. Dr. Rudolf Hoffmann

Der Münchner Veterinärmediziner und Zoologe war nicht nur ein herausragender Wissenschaftler und beliebter Hochschullehrer, sondern auch ein leidenschaftlicher Tierschützer und Menschenfreund. Er verhalf der Spezialklinik für Fische und Reptilien an der Ludwig-Maximilians-Universität zu internationaler Bedeutung. Er hat Meilensteine in der Erforschung der Schmerzwahrnehmung von Fischen gesetzt. 2001 gründete und leitete er sein Lebenswerk, die einzigartige Auffangstation für Reptilien, Amphibien und Fische in München. Der Freund der Fische starb im Alter von 74 Jahren. *sc*



Eine Ikone der Teichwirtschaft

Der Landesfischereiverband gratuliert dem ehemaligen Fachberater für Fischerei Dr. Gebhard Reichle zum 85. Geburtstag. Reichle war vom 1.4.1965 bis 31.7.1994 beim Bezirk Oberpfalz beschäftigt. Er gilt als Reformator der oberpfälzer Teichwirtschaft und rief 1968 den Fischereilichen Beispielsbetrieb Wöllershof ins Leben. Er war außerdem an der Gründung der Teichwirtschaftlichen Vermarktungsgenossenschaft der Oberpfalz maßgeblich beteiligt. Der Autor mehrerer Bücher ist bekannt für seine direkte und offene Art. Mit seinen innovativen Methoden prägte er die Teichwirtschaft in ganz Bayern. *tf*



FISCHERJUGEND

Bayerische Fischerjugend
Landesjugendleitung
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim
Telefon: 089 - 64 27 26-31
Telefax: 089 / 64 27 26-34
Email: info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de

WALLERFANG MIT DER BOJENMONTAGE

Ausbringen, Anbinden, Anspannen, Ausruhen – Wallerfangen kann so einfach sein...–

Es gibt eine Methode, die für Waller absolut genial ist - die Bojenmontage. Bestimmt habt Ihr davon schon gehört. Besonders in Spanien und Italien wird sehr viel damit gefischt. Der Vorteil der Bojenmontage ist, dass sich der anbeißende Wels dabei selbst hakt - einfach genial!

Erklärt ist die Montage schnell: Sie besteht einerseits aus einer Boje, die den Köder im Wasser an Ort und Stelle hält, ihn verankert, und andererseits aus einer Wallerangel mit einer stabilen Posenmontage, die an der Boje festgebunden wird. Die Boje könnt Ihr Euch ganz einfach selbst basteln. Oben benötigt Ihr einen tragfähigen Schwimmkörper, eine Flasche, einen Kanister oder einen Brocken Styrodur-Isolationsmaterial vom Bau; dann ein Stück stabile Schnur oder Seil, das ungefähr so lang ist, wie das Wasser an der Angelstelle tief; als letztes kommt das Grundgewicht - das kann ein schwerer Stein sein, oder ein Sack Kies oder Sand. Das Ganze zusammenknüpfen - fertig ist die „Boje“! Oben an den Bojen-Schwimmkörper müsst Ihr noch einen Karabiner montieren.

Als Gerät für's „Wallern“ montiert Ihr Euch eine schwere Posenrute mit geflochtener Schnur und einer gleitenden Pose. Den Laufschwimmer stoppt Ihr doppelt (oder dreifach), und zwar mit kräftigen Fadenstoppfern, die bombenfest auf der Leine

halten. Nun das Wichtigste - die sogenannte „Reißleine“ oder „Abreißleine“. Sie verbindet die Angel mit der Boje, reißt aber beim Anbiss eines Wallers oder beim Anschlag einfach durch. Raffiniert! - Bindet Euch aus dünnem Monofil, das nur wenige Kilo Tragkraft hat, ein Schnurstück, das etwas länger ist als Eure Montage zwischen Pose und Haken. Knotet an beiden Seiten eine Schlaufe. Dann schlaucht Ihr die Reißleine auf die Schnur, und zwar oberhalb der Stopper; dazu die eine Reißleinen-Schlaufe bei gespannter Hauptschnur hinter dieser anlegen, die andere Reißleinen-Schlaufe von hinten nach vorn einmal um die Hauptschnur schlagen, und dann durch die erste Schlaufe hindurchführen; festziehen, fertig. Die Reißleine sitzt jetzt oberhalb der Stopper auf der Hauptschnur, steht zu Seite hin ab, und kann nicht nach unten rutschen.

Jetzt müsst Ihr Eure Boje und die beköderte Rute noch ausbringen. Platziert die Boje da, wo Ihr einen Waller ausgemacht habt, oder Ihr einen vermutet - an einem versunkenen Baum, einer Kante, einer Einmündung oder in einer Drehströmung über einem tiefen Loch. Als erstes muss die Boje raus, dann die beköderte Montage. Welse nehmen gerne große Brocken. Gute tote Köderfische sind zum Beispiel Karauschen oder Giebel. Auch große Wurmbündel oder Egel-Trios sind super Köder.

Kräftiges Gerät ist für den Welsfang unerlässlich



Tauwurmbündel - ein Top-Köder für den Waller



Die Montage wird mit dem freien Ende der Reißleine im Wirbel an der Boje festgemacht. Jetzt schnell wieder raus aus dem Wasser, die Rute am Ufer senkrecht in einen stabilen Faulenzer stellen und die Schnur anspannen, bis sich die Rute leicht krümmt - jetzt ist die ganze Montage vorgespannt, und der Waller kann kommen. Als akustischen Bissanzeiger steckt Ihr jetzt noch eine Aalglocke an die Rute.

Der Wels pirscht sich meistens von unten her an den Köder heran. Hat er ihn entdeckt, steigt er hoch, schnappt ihn sich, und will wieder abtauchen. Weil die Montage aber mit der Boje verbunden ist, und weil die Schnur zur Rute hin angespannt ist, kann er das nicht unbemerkt. Meistens hakt er sich bei seiner Attacke oder beim Versuch, mit dem Köder zu entweichen, schon ausreichend selbst; auf jeden Fall aber macht sich der Anbiss an der gespannten Leine dank der Aalglocke deutlich bemerkbar. Kleine Welse „klingeln“ deutlich hörbar, ziehen andauernd an der Spitze, und geben wieder nach. Mittlere und große Welse reißen bei Ihrer Attacke die Spitze richtiggehend nach unten. Es kommt häufig vor, dass größere Waller die Reißleine zwischen Boje und Montage selbst abreißen – dann klingelt es nur einmal, dafür aber laut und deutlich. Hat der Waller die Reißleine selbst geknackt, schnell die Rutenspitze nach dem Biss oft zurück, die Spitze steht gerade, und die Schnur fällt schlaff, ebenso, wenn ein selbstgehakter Waller auf Euch zu rast. Jetzt heißt es sofort Kontakt aufnehmen! Bei kleinen Fischen (den „Klinglern“) müsst Ihr die Abreißleine mit einem beherzten Anhieb sprengen, um den Kleinwels drillen oder einholen zu können. Super-super spannend! Zum Ausbringen der Boje und des Köders ist ein Schlauchboot ideal. Am besten geht Ihr zum Wallerfischen mit einem Angelkumpel oder einer Freundin, oder schließt Euch einem Erwachsenen an. Übrigens: Wallersessions mit Bojenfischen sind tolle Events für eine Jugendgruppe! Welsbestände, die ausgedünnt werden müssen, lassen sich mit der Bojenmontage übrigens sehr gut hegen.

Michael Deeg

DAS BRAUCHT IHR FÜR DEN BAU EINER BOJE:

Für den Schwimmkörper: Einen Kunststoff-Kanister (z.B. vom Essig, aus der Gaststätte oder Großküche), oder eine große 1,5 - 2 Liter Plastikflasche oder ein großes Stück Isolationsmaterial (z.B. Styrodur, Styropor).

Am Schwimmkörper bindet Ihr zusätzlich noch einen Karabinerwirbel an, möglichst einen großen, für das Einhängen der „Reißleine“.

Für das Grundgewicht: Einen großen Stein (z.B. Feldstein, großer Pflasterstein), Betonbrocken*, kleine Steine / Kies in einem gut zugeschnürten Sack, ein Stück Stahl*, o.ä. (*Vorsicht mit spitzen oder scharfen Kanten! Die könnt Ihr brechen oder abfeilen, wenn Ihr gern handwerkert ☺).

Als Verbindungsleine für's „Dazwischen“: Zum Beispiel ein Stück geflochtene Schnur, ein Stück Wäscheseil, dicke Paketschnur, superdicke Monofile mit 1-2 Millimeter Durchmesser oder Mauer Schnur aus dem Baumarkt.

NATURSCHUTZHINWEIS !!!!

Beim Anbiss des Wallers reißt die Abreißleine fast ausschließlich direkt hinter einem der Knoten; sie wird hier durch die Belastung einfach gesprengt. Beide Schnurstücke bleiben in der Regel dran – eines an der Hauptschnur, das andere am Bojenwirbel. Das lange Schnurstück könnt Ihr wieder mit einer Schlaufe versehen und wiederverwenden, das kurze, das ja nur eine Schlaufe ist, wandert in den Müll oder kommt zu den Wertstoffen. In Bayern gibt es für den Waller weder Schonmaß, noch Schonzeit, weshalb er entnommen werden muss. (Lest hierzu auch unseren Beitrag auf Seite 22)

Angeln wo andere Urlaub machen

Bayerisches Jugendkönigsfischen 2016 in Weißenstadt



Fischen vor den
Toren Weißenstadts



Teilnehmer beim Koordinationsausschuss



Grillen mit Stockbrot und Spießfleisch



Das Siegerteam aus der Oberpfalz

Die besten Jungfischerteams aller sieben Bezirke Bayerns trafen sich am Wochenende des 16. & 17. Julis 2016 im Schulandheim am Weißenstädter See zum traditionellen Jugendkönigsfischen. Alle Teams haben sich in ihrem Bezirk bereits durchgesetzt und wurden somit als bestes Team ihres Bezirks entsandt um heraus zu finden, wer Bayerns Jugendfischerkönig oder -königin 2016 wird.

Es entwickelte sich zu einer knappen und spannenden Angelegenheit. Nach dem Wissenstest, dem Knotenbinden und dem Ziel- und Weitwurf, stand die Mannschaftswertung bereits fest, da das Fischen am kommenden Morgen hier nicht mit

einbezogen wird.

Mit 803 Punkten holte sich das Team aus der Oberpfalz den Sieg, gefolgt vom Team aus Schwaben (743) und Oberfranken (739).

Nach diesen Wettbewerben ging es dann zum gemütlichen Rahmenprogramm über. Nachdem per nicht motorisiertem Kart der Ochsenkopf im Fichtelgebirge „downhill“ bezwungen wurde, ging es zum gemütlichen Grillabend über, mit Stockbrot und Spießfleisch, organisiert vom Weißenstädter Fischereiverein. Am nächsten Tag ging es um 5 Uhr raus ans Wasser, wo die 26 JungfischerInnen ihren Jugendfischerkönig oder -königin

suchten. Dieser wurde Lorenz Wolf aus Unterfranken mit einer 960 Gramm schweren Brachse.

Gesamtsieger nach allen Disziplinen wurde der Vorjahresfischerkönig Florian Bindl aus der Oberpfalz. Annalena Lotter kam als bestes Mädchen ebenfalls aus demselben Team.

Die Zeit während des Fischens wurde von den Bezirks- und der Landesjugendleitung genutzt, um sich im Koordinationsausschuss über aktuelle Themen auszutauschen.

Ein Dank geht auch an die Bezirksjugendleitung von Oberfranken, die dieses Jahr Mitveranstalter waren



Die Teilnehmer des bayerischen Jugendkönigsfischen bei der Gewässerbegehung

Seminare und Veranstaltungen 2016 - Bayerische Fischerjugend -

Back to the Roots I: Friedfisch – Angeln im Wandel der Zeit	27. August – 28. August
Tag der Fischerjugend	24. September
Back to the Roots II: Raubfisch – Angeln im Wandel der Zeit	24. September – 25. September
Grundlagenseminar	21. Oktober – 23. Oktober
Jugendarbeit	18. November – 20. November
Fachforum Jugendleiter	06. November
Alles Fisch, oder was?! – Muscheln und Krebse in unseren Gewässern	13. November
Selbst ist die Jugendgruppe – Angelgerät Reparieren und Modifizieren	04. Dezember

Weitere Infos zu den Seminaren findet Ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de

WANTED

Die ehrenamtliche Landesjugendleitung sucht für ihre Neuwahlen im März 2017 neue Mitglieder, da sich einige Amtsinhaber nicht mehr zur Wahl stellen werden.

Folgende Ämter werden ab nächstem Jahr vakant sein:

- 1. Landesjugendleiter**
- 2. Stellvertretender Landesjugendleiter**
- 3. Beirat „Fischer machen Schule“**
- 4. Landesjugendsportwart**

Wer selber aktiv werden und in der Landesjugendleitung mitarbeiten möchte, meldet sich bitte im Jugendbüro per Telefon (089-642726-31) oder per E-Mail (info@fischerjugend.de). Vielleicht kennt Ihr auch einen geeigneten Kandidaten, den Ihr vorschlagen möchtet?

Das Team der Fischerjugend freut sich schon auf die Zusammenarbeit und auf die gemeinsame Weiterführung der erfolgreichen Arbeit.

DER FISCHERJUGEND COMIC



Das bekannte „Tiroler Hölzl“ ist ein tolles Grundgewicht überall da, wo der Grund verschlammte ist. Der luftgefüllte Schlauch hält das Gewicht aus dem „Dreck“, und sorgt für freien Schnurdurchlauf. Ganz wichtig für vorsichtig beißende Fische, wie zum Beispiel den Zander, die Schleie oder den großen Raubaal.



Zander mit Nusskruste auf Herbstgemüse mit Rotwein

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

Zubereitungszeit: 45 min · Garzeit ca.: 40 min · Schwierigkeitsgrad: mittel

Zutaten:

75 g Haselnusskerne · 250 g Kürbisfruchtfleisch, z. B. Muskat · 4 Lauchzwiebeln · 2 - 3 Stangen Staudensellerie
 300 g kleine, festkochende Kartoffeln · 3 EL Olivenöl · Salz · Pfeffer, aus der Mühle · 1 EL Zitronensaft
 125 g weiche Butter · 2 EL gemischte gehackte Kräuter · 1 Eigelb · 1/2 TL fein geriebene Zitronenschale, unbehandelt
 Muskat · 4 Zanderfilets, ohne Haut (à ca. 160 g) · 150 ml Rotwein · 100 ml Gemüsefond · 1 EL Johannisbeergelee
 Stärke, zum Binden

ZUBEREITUNG:

Den Backofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Nüsse in einer beschichteten Pfanne ohne Fett unter Rühren anrösten, herausnehmen, die Schale abreiben und abkühlen lassen. Den Kürbis in kleine Würfel schneiden. Die Lauchzwiebeln waschen, putzen, längs halbieren und in Stücke schneiden. Den Staudensellerie putzen und ebenfalls in 4-5 cm lange Stücke schneiden. Die Kartoffeln schälen, waschen und halbieren. Das Gemüse in einer Schüssel mit dem Öl mischen, mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen. In eine Auflaufform geben (oder auf ein Blech) und im vorgeheizten Backofen (mittlere Schiene) unter gelegentlichem Wenden etwa 30 Minuten garen. Die Nüsse klein hacken. Die Butter mit den Kräutern, Eigelb und den Nüssen mischen, mit Salz, Pfeffer, Zitronenschale und Mus-

kat würzen. In einen Spritzbeutel mit Lochtülle (5 mm) geben. Im Ofen die Beheizung ändern: auf 220°C Oberhitze umstellen. Die Fischfilets salzen und pfeffern. Die Nussbutter auf die die Fischfilets spritzen und auf ein Blech geben. Im Ofen (oberste Schiene) etwa 10 Minuten backen, bis die Nussmasse eine goldbraune Kruste hat.

Für die Sauce den Rotwein auf die Hälfte einkochen, mit Gemüsefond aufgießen, das Johannisbeergelee einrühren, mit Salz und Pfeffer würzen und nach Belieben mit in wenig kaltem Wasser angerührter Stärke binden. Abschmecken und mit dem Gemüse und Fisch auf Tellern anrichten.

Guten Appetit!

Satzfischbetriebe

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig, 
von 50 bis 1500 g.
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellenbach 1, 85386 Eching,
Tel. 081 33-6467

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
Fischerei u.
Fischzucht**



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 – Fax 08121/45451
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Besatzfische

Glasaale
Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
Hechte 25 cm bis 2 kg,
Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
Rotaugen 10 bis 40 cm,
Welse 100 g bis 10 kg,
Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
Barben einjährig und fangfähig,
Aalrutten und Aalbesatz
Alle Fische aus Naturteichen.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

FischMaier e.K.
- Inh. Otto Maier -
Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
Telefon: 0 9482 9424-0
Mobil: 0 160-3657575

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9
85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/3372, Fax 08121/45104
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Wir züchten Satzfische
in allen Größen!



FISCHZUCHT
Vollmann-Schipper

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Naturgezogene Besatzfische
aus Extensivteichanlagen
Karpfen, Schleien,
Hechte, Zander,
Weißfische...
liefert Ihnen frei Wasser!



Fischzucht BÖCKL
95643 Tirschenreuth
Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Besatzfische

**FISCHHOF
MULZER** 

■ direkt vom Erzeuger
■ aus extensiver Teichwirtschaft

z.B.:
■ Karpfen ■ Rotaugen
■ Hecht ■ Giebel

Fischhof Mulzer
D-92421 Schwandorf
Oberweiherhaus 1
Tel.: +49 (0) 160 / 97878412
Fax: +49 (0) 9431 / 528045
info@fischhof-mulzer.de
www.fischhof-mulzer.de

Anzeige

Forellenzucht Murachquell

FRIEDRICH HEBERLEIN
Plechhammer 8 · 92526 Oberviechtach
Telefon (09677) 2 14 · Fax (09677) 6 73

Für Herbstbesatz 2016

- Nasen I und II
- Zander I und II
- Äschen I
- Rutten I
- Bitterlinge II
- Karauschen I und II
- Moderlieschen 10.000 St. € 280,00



Alle Fische garantiert aus eigener Anlage!

Ihr persönlicher
Fliegenfischer-Katalog
ist für Sie reserviert!

**Gleich
abholen!**

✓ 248 Seiten & tolle Neuheiten
✓ Fischkartenausgabe für Teilstrecken an
der Traun im Chiemgau - Fly Only -

€10,- Willkommens-
gutschein*! Code:lfv2016
(Mindestbestellwert €100,-)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2016

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,20 €	0,95 €	0,85 €
12–15 cm	1,70 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	2,70 €	1,65 €	1,50 €
18–21 cm	3,50 €	2,40 €	2,20 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,40 €	0,35 €	0,30 €
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,70 €	0,60 €	0,50 €
15–18 cm	0,90 €	0,75 €	0,65 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
21–25 cm	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,00 €/kg	8,00 €/kg	6,50 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
Regenbogenforelle	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,60 €	0,55 €	0,50 €
15–18 cm	0,80 €	0,70 €	0,60 €
18–21 cm	1,20 €	1,00 €	0,95 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,00 €/kg	6,00 €/kg	5,20 €/kg
600–900 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,20 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,00 €	0,80 €	
15–18 cm	1,10 €	0,98 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot.
Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer

von 750 € bis 1500 €
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer

> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.
Ihre Fischwirtschaftsmeister,
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister



Jetzt gratis
Informationen anfordern:
info@soell-fischzucht.de

Fadenalgen? Sauerstoffmangel? Parasitenbefall?

Peridox® hilft!

Mit **Peridox®** schützen Sie Ihren Fischbestand wirkungsvoll vor den häufigsten Problemen in der Teichwirtschaft!

- **Bekämpft wirksam Fadenalgen**
- **Gegen Ichthyophthirius und andere Schadorganismen**
- **Reguliert sofort den Sauerstoffgehalt**

Peridox® verfügt über eine pH-Wert stabilisierende Zusammensetzung. Der enthaltene Wirkstoff baut sich rückstandsfrei ab.

Peridox® ist einfach anzuwenden:


Bei Sauerstoffmangel und Parasitenbefall wird das Produkt großflächig auf die Gewässeroberfläche gestreut. Fadenalgenester sind direkt mit dem Pulver zu bestreuen.

Hygieneprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Fischereibedarf

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Albungsstraße 11 · Tel.: 08373/7267 · info@heberle-netze.de
87452 Altusried · Fax: 08373/1077 · www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

ELEKTROFISCHEN

»leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfangeräte GmbH

Pommernstr.9, D-88299 Leutkirch/Allgäu, Tel. 075 61/31 33, Fax 075 61/47 68

Diverses



Dipl.-Ing. Martin Weierich
Gewässerökologie und Fischereibiologie
Fischmonitoring — Renaturierung — Fachberatung

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf
www.Ing-Weierich.de

Tel: 0151/15381245
Fax: 09522/707240
info@Ing-Weierich.de

Bayerns größte Ausstellung an
Freizeitbooten. Ständig
über 800 Boote lagern!

große Auswahl an Ruder-
und Angelbooten

Schnäppchenmarkt
Ruderboote bis
5,00 m ab 549,- €

besuchen Sie unseren
Internetshop unter
www.waterworld24.com

Händleranfragen
erwünscht!

WaterWorld Dreisbusch
Bichmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

www.waterworld24.de

Jägerschule Rottal-Inn



Nächster Kurs:

05.11.2016

Wir gehören zu den 4 erfolgreichsten Jagd-
schulen in Deutschland! Staatlich anerkannt
und zertifiziert! 7 Prüfungen im Jahr.

In 3 Wochen zum Jagdschein!

Info: Telefon 08531/98 18 70
www.jaegerschule-rottal-inn.de



Hier könnte auch Ihre
Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste
Ausgabe: 02.11.2016

Bitte kontaktieren Sie unsere
Anzeigenabteilung unter:
Tel. 089-642726-51 oder per Email
unter: steffi.schuetze@lfvbayern.de

Reisemarkt

KING TOURS
 Angelreisen
 weltweit

Ihr zuverlässiger Partner
 vor Ort für individuelle
 Angelreisen weltweit

www.king-tours.de
 Tel.: 0991 - 28 988 660

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratiskatalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
 40502 Decin 6, CR,
 Tel./Fax: 004 20 4 12 53 54 13, www.lipno.in

Kleinanzeigen

VERKÄUFE

Einmalige Gelegenheit Obere Iller
 Top Gebirgsfließgewässer bei Immenstadt / Allgäu, ca. 4 km, beidseitig begeh- und befahrbar, Äschen, Huchen, altersbedingt zu verkaufen. € 870.000,- Tel.: 08321/82603

IMMOBILIEN

Zwei schöne Wohnungen in der www.Villa-Gutshof.de ab 19.900 € in Hohenwarth (300 m zum weißen Regen und Teiche) von privat zu verkaufen. (möbliert und mit Balkon, Bj 1996, 25 qm bzw 40 qm).
 Tel.: 09921-3051; Email: t.kopp@me.com

PACHT

„Fischwasser“ im Unterallgäu zu verpachten. Es handelt sich um 5-7 km der Floßbach von Mörgen bis Kirchheim i. Schw. Durchschnittliche Breite ca. 5 m, ab 1.1.17 frei. Es befinden sich einige Wasserkraftwerke im Abschnitt, daher alle 2 Jahre Bachkehr.
 Gebote an rudolf.erffa@few.de oder an 0176 - 84042966

Teichanlage mit 3 Einzelflächen (ca. 2ha) in Oberfranken (Lkr. Wunsiedel/Selb) zu verpachten oder zu verkaufen.
 Preis auf Anfrage (VB). Tel: 0911/884695 oder nina.diesel@nefkom.net

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 02.11.2016

Bitte kontaktieren Sie unsere Anzeigenabteilung unter:
 Tel. 089-642726-51 oder per Email unter: steffi.schuetze@lfvbayern.de

Bücher für Angler
www.anglerverlag.de

STELLENMARKT

Wir suchen ab sofort eine/n Verkäufer/(in)

Vollzeit mit Schwerpunkt Verkauf von Angelgeräten/Baummarktartikeln in einem Baumarkt mit Angelsportabteilung im Raum Bamberg.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Chiffre Nr. 1/16/3

Arbeiten dort, wo andere Urlaub machen!
 Koch/-in oder Servicekraft von Apr. - Okt. für Angelcamp in Norwegen gesucht. Anforderungen: Berufserf. in der Küche, zuverlässig, freundl. Erscheinungsbild, belastbar, Blick für notw. Aufgaben, selbständiges Arbeiten. Gern auch rüstige Rentner oder Vorrühständler.
 Herr Heinze, 037296/929605

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
 Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0
 Fax (0 89) 64 27 26-66,
 E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
 Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
 Verantwortlich: Thomas Funke,
 Verantwortlich für den Regionalteil:
 der jeweilige Bezirksverband.
 Verantwortlich für die Jugend-Info:
 Yvonne Bodler
 Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung:
 Michael Knoch Kommunikationsdesign,
 München

Druck und Versand:
 Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich, am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.
 Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
 Der Abdruck ist honorarfrei.

Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

INTERNET-ADRESSEN

www.bushhunter.de
www.fischerkoenig.info
www.anglerbund-bavaria.de

Klein's Grätenschneider Das Original

Ein tolles Weihnachtsgeschenk!
 Unsere Grätenschneider schneiden Fischfilets bis zu 40 cm Breite und als einzige auch Fischfiletstreifen (Chips). Alle Grätenschneider sind einfach im Geschirrspüler zu reinigen.

Produktpalette:

„Klein Eins“	9 cm
„Klein Zwei“	15 cm
„Klein Drei“	30 cm (auch elektrisch)
„Klein Vier“	40 cm (auch elektrisch)

Grätengeschnittener Fisch isst sich besser!

Firma Grätenkleinschneider Erich Klein
 Kohlenplatte 13 · D-91604 Flachslanden · Tel.: +49 9829 801 · Fax: +49 9829 932 785
 E-Mail: graetenschneider@t-online.de · www.graetenschneider.de

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) aufgeschlossene(n) und erfahrene(n) **Fischwirt/in** oder **Fischwirtschaftsmeister/in**. Sie erwartet ein vielseitiges Betätigungsfeld.

IHRE AUFGABEN:

- Erstellung von fischereilichen Stellungnahmen und Protokollführung
- Wartungsarbeiten Gerätschaften und Immobilien
- Sonstige Verwaltungstätigkeiten
- Koordination und Durchführung der Abfischungen und Besatzmaßnahmen
- Bestandsaufnahmen und Erstellung div. Statistiken
- Teilnahme an Besprechungen mit Behörden und Ämtern
- Betreuung der Fischereiaufseher

IHR PROFIL:

- Führerschein Klasse BE/3
- Staatlicher Fischereischein
- Sicherer Umgang MS Office
- Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit sowie sicheres Auftreten
- Gute Kenntnisse in der Verwaltungsarbeit
- Bootsführerschein wäre von Vorteil
- Flexibilität in den Arbeitszeiten (Teilnahme an Veranstaltungen und Sitzungen)

WIR BIETEN:

Mitarbeit in einem Team mit sehr gutem Betriebsklima
Ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabenfeld

Die Stelle ist nach TVöD bewertet und in Vollzeit zu besetzen (39 Stunden). Der Fischereiverband fördert die berufliche Gleichstellung der Frauen und begrüßt es, wenn sich Frauen bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt.

KONTAKT:

Für Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.
(Tel.: 0911/4248010, E-Mail: info@fv-mfr.de)
gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:
Fischereiverband Mittelfranken e.V.
Maiacher Strasse 60 d
90441 Nürnberg
info@fv-mfr.de



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

Wir haben sie alle – die unschlagbaren Raubfischjäger!

Rapala



BALZER

SAVAGEAR

ILLEX

Salmo **Meppa**

FOX RAGE



LIEBLINGSKÖDER

SPRO
FISHING TACKLE

SUXXES

EFFZETT

**Nimm 5
– zahl' 4!**

In der Raubfischzeit nehmen Sie 5 Köder der oben genannten Marken frei Ihrer Wahl und Sie zahlen nur 4 – der günstigste ist dabei frei!

**Ihr Vorteil als Mitglied des LFV!
Bitte einfach den Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen!
Gültig bis 31.10.2016.**

F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Gersthofen
Augsburger Straße 130
86368 Gersthofen
Tel. 0821/2993797

F.P. Wertheim
Maintalstraße 5a
897877 Wertheim
Tel. 09342/9160483

F.P. Nürnberg-Süd
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

F.P. Straubing
Ittlinger Straße 146
94315 Straubing
Tel. 09421/9639843

F.P. Künzing
Sankt Severin Straße 8
94550 Künzing
Tel. 08549/8458

F.P. Kulmbach/Mainleus
Alte Straße 16
95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577

F.P. Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

